

HILFE FÜR
ALLEINERZIE-
HENDE

GOLDENES JUBILÄUM

Was haben die Verträge von Rom vor 50 Jahren in Bewegung gesetzt?
Nichts Geringeres als die Wiederbelebung eines alten Imperiums.

JERUSALEMS
KÖNIG KOMMT

DRITTES QUARTAL 2007

DIE PHILADELPHIA

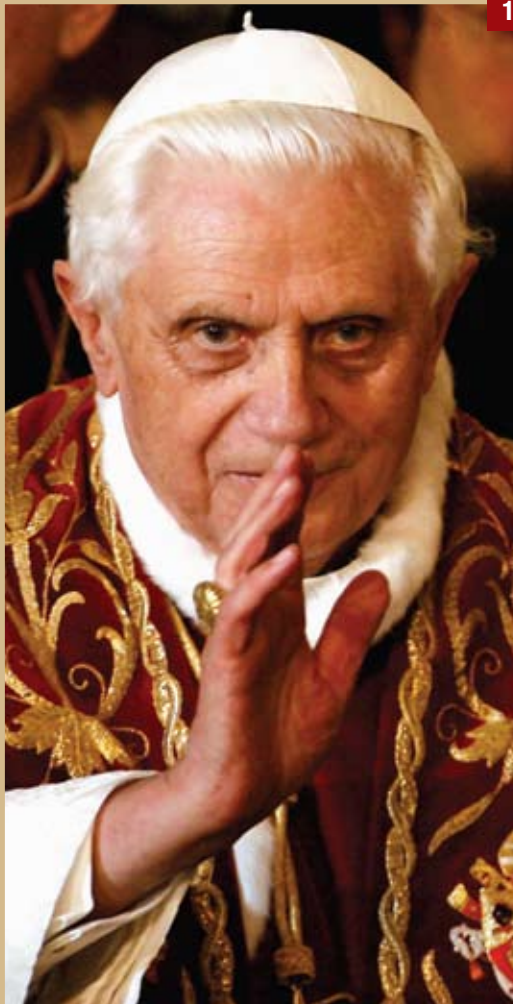
WWW.THETRUMPET.COM

POSAUNE

Papst Benedikt XVI.

Italien beugt sich dem Vatikan

Bald wird ganz Europa das Gleiche tun.



1



2



6



21

L E B E N

5 Erfolgreiches Alleinerziehen

HINTER DEN KULISSEN DES WERKES

6 Jerusalem für seinen König vorbereiten

Eine archäologische Ausgrabung in der Heiligen Stadt mit einer großartigen Bestimmung

W E L T

12 Europas goldenes Jubiläum

R E L I G I O N

BUCHAUSZUG

15 Referenzen

Der Tkachismus entsorgte 120.000 Exemplare von *Geheimnis der Zeitalter* während den Mitgliedern gesagt wurde, das Buch sei „zur Zeit“ vergriffen.

G E S E L L S C H A F T

KOMMENTAR

21 Die Ich-Generation

W E L T

AUS DER FEDER VON...

1 Anglikaner unterwerfen sich dem Papst

TITELGESCHICHTE

2 Prodi beugt sich dem Druck des Vatikans

Bald wird Europa das Gleiche tun.

3 Freuen Sie sich af Papst TV

TITELSEITE Papst Benedikt XVI. Reuters/Kerim Okten/Pool
MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher: Gerald Flurry
Chefredakteur Ronald Fraser
Nachrichtenredakteur Stephen Flurry, Joel Hilliker
Redakteure Hans Schmidt, Ständige Mitarbeiter Robert Morley, Donna Grieves, Mark Jenkins, Dennis Leap, Brad Macdonald, Ryan Malone, Lisa Godeaux, David Vejil
Bildredakteur Aubrey Mercado
Produktion Michael Dattolo
Aufgaben-Koordinator Mark Saranga
Internationale Ausgaben Wik Heerma
Englisch Joel Hilliker
Italienisch, Französisch Deryle Hope
Spanisch Carlos Heyer
Redaktionsassistenten Lisa Falk, Gert Geisler, Herta Geisler, Hilda Schmid

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2006 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DEN VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com
E-Mail letters@theTrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen request@theTrumpet.com
Telefon USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 00-44-1327-706930 Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 315, Milton, ON L9T 4Y9 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.I. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 9000, Daventry, NN11 5TA, England **Indien & Sri Lanka** P.O. Box 13, Kandana, Sri Lanka **Australien und Seychellen** P.O. Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick, Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila 1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.



AUS DER FEDER VON ...

Gerald Flung

Anglikaner unterwerfen sich dem Papst

KÖNIG HEINRICH VIII. VON ENGLAND LÖSTE SICH VON der römisch-katholischen Kirche im 16. Jahrhundert. Die Anglikanische Kirche ist seitdem die Kirche Englands. Einige von den britischen Königen, Königinnen und Parlamentariern opferten Blut, um Englands eigene Kirche auf die Beine zu stellen. Großbritannien erlitt einige seiner schlimmsten Albträume, als die katholische Kirche es regierte. Wie auch immer, die Menschen haben diese grausame Geschichte vergessen. Jetzt *sind sie im Begriff, die katholische Kirche wieder zu umarmen.*

Die *Times* von London berichtete am 19. Februar: „Radikale Vorschläge, die Anglikaner mit der römisch-katholischen Kirche unter der Führung des Papstes wieder zu vereinigen, sollen dieses Jahr veröffentlicht werden, hat die *Times* erfahren. Die Vorschläge sind von ranghohen Bischöfen beider Kirchen einstimmig angenommen worden. In einer von einer internationalen Kommission beider Kirchen vorbereiteten 42-seitigen Stellungnahme sind Anglikaner und Katholiken dazu angehalten, herauszufinden, wie sie sich unter dem Papst wieder vereinigen könnten.“

Ein wichtiger Absatz in dem verfassten Dokument mit dem Titel, „In Einheit und Mission zusammenwachsen“, liest: „Wir fordern Anglikaner und Katholiken auf, gemeinsam zu erkunden, wie das Amt des Bischofs von Rom angeboten und angenommen werden könnte, um unseren Gemeinschaften dabei zu helfen, zu einer vollen kirchlichen Gemeinschaft zusammenzuwachsen.“

Des Weiteren enthüllte die *Times*: „Die Anglikaner werden auch dazu aufgefordert, damit zu beginnen, während der Fürbitten in Gottesdiensten für den Papst zu beten, und die Katholiken werden auch darum gebeten, öffentlich für den Erzbischof von Canterbury zu beten.“

DIES IST EINE SCHOCKIERENDE ENTWICKLUNG ANGESICHTS DER GESCHICHTE DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE UND ENGLAND. DIE ANGLIKANER UMARMEN DEN BITTERSTEN FEIND GEGENÜBER DEM BRITISCHEN THRON! Die Geschichte hinter diesem Thron ist unglaublich inspirierend. Dieser Thron ist bei weitem der großartigste aller weltlichen Throne und eine allerhöchste Segnung vom großen Gott. Wenn Sie seine Geschichte und Prophezeiung verstehen, dann wissen Sie, dass es in der Tat der Thron des Königs David des alten Israels ist – genau der Thron, von dem Jesus Christus gemäß der Bibel schon bald regieren wird! DIESER KÖNIGLICHE THRON IST DIE HOFFNUNG DIESER WELT. (Um das besser zu verstehen, bestellen Sie ein Gratisexemplar unserer Broschüre *The Key of David*.) Aber die Briten haben Gott ihren Rücken zugekehrt. Jetzt greifen sie nach *einem anderen Thron.*

Während sowohl die katholischen als auch die

anglikanischen Führer die Inhalte des Dokuments verharmlost haben, zeigen solche Bemühungen zur Kircheneinheit dennoch eine klare Richtung und Absicht an. Gemäß dem *Sydney Morning Herald* sagte der Vorsitzende der katholischen Seite der Kommission, die das Dokument vorbereitete, der australische Erzbischof John Bathersby, dass „es ein bedeutender Schritt vorwärts war in einem Versuch zur Einheit, die vor 35 Jahren begonnen hatte“ (20. Februar). Er sagte, dass die Beziehung zwischen Katholiken und Anglikanern die beste war, die es je gab. Dutzende von verheirateten anglikanischen Priestern sind in Auflehnung gegen die Ordination von Frauen bereits in der katholischen Priesterschaft akzeptiert worden.

Solche Bemühungen zur Kircheneinheit ebnen den Weg für die Erfüllung einer wichtigen Prophezeiung in der Bibel. Sie ist im 47. Kapitel von Jesaja beschrieben: „Steig herunter und setz dich in den Staub, Jungfrau, Tochter Babel! Setz dich auf die Erde ohne Thron, Tochter der Chaldäer! Denn man wird dich nicht länger die Verwöhnte und Verzärtelte nennen. Und du sagtest: Auf ewig werde ich Herrin sein, für immer! Du nimmst dir dies nicht zu Herzen, das Ende davon bedachtest du nicht. Und nun höre dies, du Wollüstige, die in Sicherheit wohnt, die in ihrem Herzen sagt: Ich, und sonst gar nichts! Ich werde nicht als Witwe sitzen noch Kinderlosigkeit kennen!“ (Verse 1, 7-8 Elberfelder Bibel).

Gott prophezeite hier, dass die katholische Kirche eine große Rebellion gegen ihre bösen Taten erleben sollte – und dann, in der Endzeit, würde sie jene Töchter wieder unter ihre Führung zurückbringen; sie würde keine „Kinderlosigkeit“ kennen.“

Die protestantische Reformation war eine Rebellion gegen den Katholizismus. Heute jedoch sind die Protestanten im Begriff, unter der Herrschaft des Papstes wieder mit der katholischen Kirche vereinigt zu werden.

Das Dokument, das erste, das von der Internationalen Anglikanisch/Römisch-Katholischen Kommission für Einheit und Mission ausgeben wurde, ist dazu bestimmt, mehr Kontroversen hervorzurufen. In der Tat, die biblische Prophezeiung gibt zu verstehen, dass eine *volle Einheit* nicht bloß freiwillig erreicht werden wird. An einem gewissen Punkt wird die Mutterkirche ihre Bemühungen, ihre Töchter durch Schmeicheleien zurückzulocken, aufgeben und stattdessen zur uralten Methode der physischen Gewalt zurückkehren, um die „christliche“ Einheit zu erhalten.

Doch dankbarerweise sagt Gott, dass die römisch-katholische Kirche „in einem Augenblick“ wieder kinderlos sein wird (Vers 9). Dann wird Jesus Christus die Erde regieren. Die Zeit läuft immer schneller, und dies alles wird in einem Augenblick geschehen. ■

Prodi beugt sich dem Druck des Vatikans

Bald wird Europa das Gleiche tun.

VON RON FRASER

Italiens
Ministerpräsident
ROMANO PRODI

Am 19. Februar trafen sich mehrere italienische Regierungsbeauftragte im Vatikan mit einigen hochrangigen Beratern des Papstes für eine Sitzung hinter verschlossenen Türen. Das zur Diskussion stehende Thema war eine brennende Angelegenheit, zu der Papst Benedikt XVI. öffentlich seine extrem differenzierte Haltung gegenüber Italiens Ministerpräsident Romano Prodi erklärt hatte: die staatliche Anerkennung unverheirateter und homosexueller Paare.

In zahlreichen öffentlichen Erklärungen hatten sowohl der Papst als auch informierte Quellen des Vatikans ihren vehementen Widerstand gegen den Versuch der Prodi-Regierung, ein Gesetz im italienischen Parlament durchzudrücken, das solchen Lebensgemeinschaften die staatliche Anerkennung einräumt, zum Ausdruck gebracht. Im Falle einer Anerkennung würde dieses Gesetz den Beteiligten in solchen Gemeinschaften bestimmte staatliche Unterstützungen gewähren, die gegenwärtig nur jenen zur Verfügung stehen, die in der traditionellen Institution der Ehe zwischen Mann und Frau gebunden sind, wie sie von der Kirche befürwortet ist.

Als Ministerpräsident Prodi von der hinter verschlossenen Türen abgehaltenen Sitzung im Vatikan auftauchte, war er sehr verschwiegen. Seine einzigen Worte gegenüber der Presse waren, dass es „gut“ ging.

Zwei Tage später trat Prodi von seinem Posten zurück.

Unbeständigkeit in der italienischen Politik ist nichts Neues: Die Nation hat mehr Ministerpräsidenten kommen und gehen sehen, als es Jahre seit dem Ende des 2. Weltkriegs gibt. Dennoch, sowohl das Timing als auch die Umstände, die Prodis überraschenden Rücktritt umgeben, verdienen eine nähere Betrachtung.

Wie in der Öffentlichkeit berichtet wurde, erfolgte Prodis Rücktritt aufgrund des Versagens

seiner Koalitionsregierung, eine ausreichende Mehrheit für eine Beteiligung Italiens an der NATO-geführten Eingreiftruppe in Afghanistan zusammenzubringen. Doch der propagierte Grund für seinen Rücktritt kann einer genaueren Prüfung einfach nicht standhalten. Überlegen Sie den folgenden Verlauf der Ereignisse.

Prodis Klausursitzung im Vatikan fand an einem Montag statt. In derselben Woche am Mittwoch, trat Prodi zurück. Am Donnerstag sagte die Presse voraus, dass Prodi wahrscheinlich die nötige Unterstützung hatte, um an die Macht zurückzukehren, sobald der Präsident eine Neuwahl ankündigte.

Diese Nacht sagte eine führende EU-Nachrichtenquelle voraus, dass Prodi bereit war, sein Amt zurückzugewinnen. Am Freitagmorgen wurde diese Geschichte zurückgezogen. Die Presse schwieg dann bezüglich der Prodi Angelegenheit.

Unser Nachrichtenbüro durchkämmte die Nachrichtendienste während des Tages und alle schwiegen über Prodis Zukunft ... bis am Freitagabend, europäische Zeit.

An diesem 23. Februar, um 22:30 MEZ, veröffentlichten die Katholischen Weltnachrichten (CWN) eine Geschichte, die alles zu sagen schien. Sie lag verborgen inmitten der normalen Fülle an Nachrichten, die die CWN regelmäßig in Erfüllung ihrer normalerweise bewundernswerten Aufgabe, ihre Leser über die jüngsten Ereignisse im Vatikan zu unterrichten, herausgibt. Sie lief unter der Schlagzeile: „Neue italienische Regierung braucht keine Verbündeten, um den Gesetzentwurf für die Lebensgemeinschaft zu unterstützen.“

„Romano Prodi – er kämpft, um eine neue Regierungskoalition im italienischen Parlament zu schmieden, nachdem ein bedeutender Verlust in der Außenpolitik seinen Rücktritt als Ministerpräsident verursachte, – hat eine

Abmachung ausgearbeitet, die nicht verlangt, dass seine Koalitionspartner Lebensgemeinschaften unterstützen“, sagte der Bericht. „Das 12-Punkteprogramm schien für die nötige Unterstützung zu sorgen, um Prodi zu seinem Führungsposten im Parlament zurückzubringen. Außenminister Massimo D'Alema, ein Prodi Verbündeter, teilte Reportern mit, dass die Koalition ‚auf dieser Basis fortauern kann.‘“

Nun, das ist verblüffend!

Der Außenminister machte **keine** Erwähnung der Afghanistanfrage, die ursprünglich als Grund für Prodis Rücktritt propagiert wurde! Die in dieser Stellungnahme betonte Hauptfrage, die auf die Aussicht anspielt, dass die Prodi-Koalition in der Lage wäre, für eine neuerliche Regierungsbildung zusammenzukommen, war die Streichung der Auflage, den Gesetzentwurf für die Lebensgemeinschaft entgegen der starken Haltung des Papstes im Parlament durchzudrücken!

Am 26. Februar berichteten die zuverlässigsten Pressedienste von der Aussicht, dass Prodi seinen Posten als Ministerpräsident beibehalten könnte, falls seine Koalitionspartner das 12-Punkteprogramm annehmen, dessen Höhepunkt nicht die Afghanistanfrage, sondern Prodis *geänderte Position bezüglich der Lebensgemeinschaften* war. „Um die Unterstützung der Gemäßigten zu gewinnen, entschärft Prodi ein während seines Aprilwahlkampfes entworfenen 208-seitiges Programm. Die überarbeitete Version ist eine 12-Punktliste, die die Gesetzgebung über die Autorisierung gleichgeschlechtlicher Gemeinschaften fallen lässt, eine Maßnahme, die von einigen Katholiken in der Koalition abgelehnt wird“ (Bloomberg.com, 26. Februar).

Ganz gewiss, der Zustimmung zum 12-Punkteprogramm durch Prodis Koalition folgend, gewann Prodi eine Vertrauensabstimmung in beiden Häusern des Parlaments, was die gegenwärtige Krise beendete.

Also, wer regiert jetzt in Italien?

Es scheint, dass dieser Sieg für das Papsttum nicht nur die römisch-katholische Stimme im italienischen Parlament, sondern vor allem die eigene politische Autorität des Papstes Benedikt und infolgedessen des Vatikanstaates bedeutend gestärkt hat. Es ist ein beachtlicher Sieg für den Papst und seine kämpferischen Bemühungen, die moralische Überlegenheit für den Vatikan in Anspruch zu nehmen in dem Bestreben, ganz Europa vom Einfluss der Säkularität abzuwenden, und zu dem, was er „Europas traditionelle Wurzeln“ nennt – seine *katholischen* Wurzeln – zurückzubringen!

Spätestens seit er Papst wurde hat Benedikt die Politik als eines seiner Werkzeuge benutzt, um das Christentum in das Herz von Europa zurückzubringen. Gerade einige Monate in seiner Regentschaft, rief der Vatikan zum Beispiel zu einem Boykott eines Volksbegehrens auf, Italiens strenge Geburtenkontrollgesetze zu ändern. Der Boykott war erfolgreich, das Volksbegehren wurde als ungültig erklärt. Vor kurzem teilte Benedikt XVI. in einem am 13. März freigegebenen päpstlichen Dokument den Politikern mit, dass sie nicht für Gesetze stimmen dürfen, die gegen die Position der katholischen Kirche gehen. Katholische Gesetzgeber müssen die „nicht verhandelbaren Werte“ der Kirche hartnäckig verteidigen, erklärte der Papst. Er sagte, dass katholische Politiker nicht für Gesetzesentwürfe, die solche Kernpunkte wie Schwangerschaftsabbruch und Homosexuellen-Ehe gutheißen, stimmen dürfen und „hat gefordert, dass der Sonntag ein Tag der Ruhe bleiben müsse“, (ANSA, 13. März). Es ist die soziale Verantwortlichkeit der Gesetzgeber, „ihren Glauben öffentlich zu bekunden“, verkündete der Papst.

Hier geht es um mehr, als nur Gesetze zu blockieren, die die Unmoral fördern. Die katholische Kirche bemüht sich, Europa unter der Macht der Religion – der katholischen Religion und der katholischen Gesetze – zu vereinen. Die Bibel prophezeit, dass diese mächtige Instanz noch einmal die Macht gewinnen wird, um die Politik durchzusetzen – einschließlich der Sonntagsverehrung – für die sie die Europäer jetzt aufruft, festzuhalten.

Während des letzten Jahrzehnts haben wir die Leser regelmäßig aufgefordert, Joseph Ratzinger, diesen gegenwärtigen Papst, zu beobachten. Sein zunehmender politischer Einfluss, wie zuletzt in Italien bewiesen wurde, wird sich bald über die ganze europäische Union erstrecken – und, in der Tat, den ganzen Erdball.

Aus dem
Nachrichtenbüro
RON FRASER



Der Papst hasst die Medien – und setzt sie dennoch mit Macht ein um die Massen zu bewegen.

Freuen Sie sich auf Papst TV

TAG UND NACHT SCHREIEN DIE Nachrichtenmedien Schlagzeilen über den sich verbreitenden Einfluss des Panislamismus. Tag und Nacht wird die Öffentlichkeit mit der Idee indoktriniert, dass die Verbreitung der islamischen Religion in ihren verschiedenartigen Formen und Fraktionen, besonders in ihrer bizarrsten Form des Extremismus, im Begriff ist, die westliche Zivilisation zu überholen.

Die Medien sind im Irrtum.

Während so viele am Aufstieg des Islamismus fixiert sind, gewinnt eine andere einflussreiche Religion rapide an Boden hinsichtlich ihrer Anziehungskraft insbesondere auf die Jugend, und, was beunruhigender ist, hinsichtlich ihres politischen Einflusses.

Die schlichte Tatsache, deren sich die westlichen Medien klar werden müssen, ist, dass die Säkularität bald *Vergangenheit* sein wird. Der Liberalsozialismus, der sich aus einer Kombination von gottlosem deutschen Rationalismus, dem Kind der Periode des 18. Jahrhunderts, die von Historikern als die Erleuchtung bezeichnet wird, und dessen Klon, dem gottlosen Kommunismus, herauskristallisiert hat und bis dahin der Mentor unserer Campus-Intelligenz war, ist auf dem absteigenden Ast. Die Religion einer älteren, traditionellen Form, kommt mehr und mehr wieder in Mode.

Die mit den Armen winkende, mit den Füßen stampfende, bestürzend überdrehte Gefühlsbetontheit von so Vielen in der evangelischen Protestantenbewegung, die eine Generation in Angloamerika gefangen hielt und versuchte, die geistige Lücke zu füllen, die von drei Jahrzehnten aus Experimenten in der Sozialtechnik während der 1960er bis in die 1980er Jahre entstanden ist, hatte ihre Tage gehabt. Auf der anderen Seite des Atlantiks wächst eine gewaltige Macht heran, die drauf und dran ist jegliche religiöse Konkurrenz

bedeutungslos zu machen. Diese Macht ist zentralisiert um eine hoch intelligente und redebegabte Persönlichkeit mit zunehmend politischer Bedeutung. Sie hat einen gemeinschaftlichen Haushaltsplan und Wirtschaftsgüter, die sie zur reichsten Institution der Welt machen. Sie hat größeren Einfluss auf die Medien, als irgendeiner ihrer Konkurrenten. Es ist die Mutter aller christlichen Religionen.

Unser Nachrichtenbüro registrierte im März eine Rekordzahl an eingehenden Meldungen über aktuelle Ereignisse, die den Vatikan betreffen. Ebenso im März kommentierte Papst Benedikt XVI. öffentlich die Macht der Massenmedien, die Massen bewegen. Die öffentliche Aufmerksamkeit und die Massenkommunikation sind für den Vatikan so wichtig, dass er eigens eine Spezialabteilung für deren effiziente Nutzung eingerichtet hat, den Päpstlichen Rat für Soziale Kommunikationsmittel.

„In einer Rede zum Thema der diesjährigen Plenarversammlung für den Päpstlichen Rat für Soziale Kommunikationsmittel – die Rolle der Medien in der Ausbildung junger Menschen – sagte der Papst, dass die Medien eine schwerwiegende Verantwortung für die Denkweise haben, die sie unter den jungen Leuten fördern. Die korrekte Erziehung von Kindern, sagte er, kann von den Massenmedien „nur in dem Maße bereichert werden, inwieweit sie die grundlegende Würde, den wahren Wert von Ehe- und Familienleben und die positiven Errungenschaften und Ziele der Menschheit unterstützen“ (CW News.com., 9. März).

Nachdem Papst Benedikt XVI. den mächtigen Einfluss der Nazi-Propaganda während seiner Tage als Mitglied der Hitlerjugend miterlebt hat, ist ihm die gedankenbeeinflussende und nachhaltige Kommunikations-Psychologie bestens bekannt. Unter Johannes Paul II. und jetzt unter Benedikt XVI. kamen hunderttausende von jungen Menschen

zu den alljährlichen römisch-katholischen Jugend-Festivals. Der Papst weiß, dass hierin die Zukunft der Bemühungen der Kirche liegt, die Gesinnung der heranwachsenden Generation zu fesseln und festzuhalten – und die Zukunft des römischen Katholizismus.

Während seiner Freitagsaudienz konstatierte der Papst die wichtigen Veränderungen in der Medienindustrie, einschließlich der zunehmenden Bedeutung der elektronischen Medien und der schwindenden Bedeutung der Druckerpresse. Er verwies mit Besorgnis auf die Konzentration des Medienbesitzes und das Überhandnehmen des Internets, welches „eine Welt des Wissens und des Lernens eröffnete, die für viele, wenn überhaupt, zuvor nur mit Schwierigkeiten erreichbar war“ (ibid.).

Ungeachtet des allabendlichen Eindrucks, dass Nachrichten mit islamischer religiöser Inbrunst die Massenmedien im Westen bestimmen, zeigen die Zahlen eine unterschiedliche Geschichte. Der Vatikan gewinnt den religiösen Medienkrieg spielend leicht! Von der Zeit des rekordbrechenden Publikums, das im Fernsehen mitverfolgte, wie Kardinal Josef Ratzinger die Beisetzung von Johannes Paul II. zelebrierte, bis zur massiven Medienberichterstattung über seine Einsetzung als Papst Benedikt XVI., wurde die kleine und schlanke Gestalt des bayerischen Papstes zur meist bekannten Persönlichkeit in aller Welt. Benedikt XVI. erfreute sich einer Publikumszahl während 2006, die alle jährlichen Publikumszahlen jedes einzelnen Papstes vor ihm übertraf und die irgendeines anderen religiösen Führers in der Geschichte bei weitem in den Schatten stellte.

Was die Dominanz des Vatikans über die Massenmedien so interessant macht, ist, wohin das alles führen wird.

Die Medienoffensive des Vatikans

Papst Benedikt XVI. ergreift sehr schnell die Initiative auf der anderen Seite des Atlantiks in dem entschlossenen Bemühen, zu gewährleisten, dass dem säkularen, materialistischen Liberalismus, der den moralischen Charakter der angloamerikanischen Gesellschaft zerstört, in Europa Einhalt geboten wird.

Benedikt kann klar erkennen, dass die Macht der britischen und amerikanischen Völker rapide abnimmt. Er sieht deren zunehmenden Mangel an politischem Willen. Er erlebt die Heuchelei ihrer Schein-Religiosität. Er erkennt, wie ihre Jugend ohne Richtung ist, ihre Denkweise in zunehmendem Maß pervertiert und ausgenutzt wird durch eine Vielzahl von Kräften, die

sowohl den Charakter als auch das Herz zerstören. Und er sieht die Macht der primären Kraft, die ihr Bewusstsein verändert: Die Macht der Massenmedien durch Musik, Filme, Video, webbasierte und telephonische Quellen, die ihnen so leicht zur Verfügung stehen.

Benedikt, der die schlecht machende Wirkung des von den Medien inszenierten Angriffs auf die Moral der westlichen Gesellschaft, insbesondere auf die Jugend, miterlebt, hat die Herausforderung angenommen, die üble Flut von seinem europäischen Kirchensprengel zurückzuhalten. Selbst bevor er die Krone übernahm, wettete Benedikt, damals noch Kardinal Joseph Ratzinger, gegen das Kind der angloamerikanischen Subkultur, das solch starke Ausirkung auf die westliche Jugend hatte.

In seinem im Jahr 2000 veröffentlichtem Buch, *Der Geist der Liturgie*, erklärte er: „Rock‘ (Musik) ... ist demgegenüber Ausdruck elementarer Leidenschaften, die in den Rockfestivals kultischen Charakter angenommen haben, den Charakter eines Gegenkults zum christlichen Kult allerdings, der den Menschen im Erlebnis der Masse und der Erschütterung durch Rythmus, Lärm und Lichteffekte sozusagen von sich selbst befreit, in der Ekstase des Zerreißen seiner Grenzen den Teilnehmer aber sozusagen in der Urgewalt des Alls versinken lässt.“

Zwei Jahre später sagte Ratzinger in einer Betrachtung des geistlichen und moralischen Zustandes der westlichen Gesellschaft in ihrer Gesamtheit: „Es ist wahr, dass die moslemische Welt nicht völlig falsch ist, wenn sie der christlichen Welt den Vorwurf macht, moralisch dekadent zu sein und das menschliche Leben zu manipulieren.“ (Zenith, 3. März 2003).

Dann, kurz bevor er den päpstlichen Thron bestieg, schrieb Ratzinger in einem Kommentar über die geistliche Herausforderung des Vatikans in Hinblick auf die Europäische Union: „Europa scheint in dieser Stunde seines äußersten Erfolgs von innen her leer geworden, gleichsam von einer lebensbedrohenden Kreislaufkrise gelähmt, sozusagen auf Transplantate angewiesen, die dann aber doch seine Identität aufheben müssen“ (*Values in a Time of Upheavles*, 2005).

Während einer Messe im Jahre 2005, einen Monat bevor er Papst wurde, klagte Ratzinger in einer Feststellung über die schwindende Moral in der katholischen Kirche selbst – das Resultat der Auswirkung der „Befreiungstheologie“: „Wie viel Schmutz gibt es in der Kirche und gerade auch unter denen, die im Priestertum Ihm

ganz zugehören sollten? Wie viel Hochmut und Selbstherrlichkeit?“

Im selben Jahr, während eines Interviews mit einem deutschen Journalisten, *erklärte* Ratzinger *offiziell den Krieg* gegen die Säkularität, die er als das Grundursache für die Übel einer menschlichen, im moralischen Verfall befindlichen Gesellschaft sieht: „Es gibt tatsächlich eine ideologische Aggressivität, die Anlass zur Besorgnis gibt. ... Der Laizismus (Säkularität) ist nicht mehr jenes Element der Neutralität, das Räume der Freiheit für alle öffnet. Er beginnt nun, sich in eine Ideologie zu verwandeln, die sich mit Hilfe der Politik in den öffentlichen Raum drängt und keinen Raum mehr für die christliche und katholische Vision übrig lassen will – um sie auf diese Weise in eine rein private und im Grunde also verstümmelte Angelegenheit zu verwandeln. In diesem Sinn *hat wahrhaftig ein Kampf begonnen und wir müssen diese religiöse Freiheit gegen die Anmaßung einer Ideologie verteidigen, die so tut, als wäre sie eine einzige Stimme der Vernunft* – obwohl sie doch nur ein Ausdruck ‚eines gewissen‘ Rationalismus ist. ... Eine Gesellschaft, wo Gott absolut abwesend ist, zerstört sich selbst. Das haben wir in den großen totalitären Experimenten des letzten Jahrhunderts gesehen“ (*Die Welt*, 20. April 2005)

Bezüglich der Tatsache, dass Benedikt sich dem Kampf stellt, kann kein Zweifel sein. Er bewies dies durch sein hartnäckiges Aussondern der Befreiungstheologen während seiner Amtszeit als Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre (das altägyptische Amt der Inquisition, jetzt mit seinem gesäuberten, politisch korrekten Namen), unter dem Papsttum von Johannes Paul II. Jetzt hat er angekündigt, dass er *frontal* auf die Massenmedien-Industrie zugehen wird in dem Bestreben nach einer weltweiten moralischen Überlegenheit!

Mit der vor kurzem an die Massenmedien ergangenen eindeutigen Herausforderung von Papst Benedikt, ihr größtenteils zerstörendes System – das grundlegende Familienwerte zerstört und alles, was er als maßgeblich für ein gutes „christliches und katholisches Konzept“ der Gesellschaft erachtet, zu ändern – verkündete der Vatikan am 12. März, dass er im Medienkrieg die Offensive ergreifen wird. Der Papst ist im Begriff, *ein weltweites Fernseh-Publikum aufzubauen*, um dieses dem schnell wachsenden, webbasierten globalen Publikum, das gegenwärtig von dem gut gestalteten Online-Portal des Vatikans begeistert ist, hinzuzufügen. Der Vatikan steht kurz davor, nicht nur seine eigene Fernsehstation, sondern *ein*

globales Fernseh-Netzwerk ins Leben zu rufen. Mit dem Sendezeichen H2o wird das Fernseh-Netzwerk bis Ende des Jahres auf Sendung gehen und eine Mischung aus Nachrichten und origineller Unterhaltung in sieben Sprachen bringen.

Das Timing könnte nicht besser gewählt sein. Vor kurzem veröffentlichte Daten zeigen, dass „christliche“ sanfte Rock-Musik sich besser verkauft als alle anderen Formen der Rock-Musik zusammen. Nicht nur das, Hollywood ist eifrig bemüht, eine Fülle von Filmen über pseudoreligiöse Themen zu produzieren. Dass ein Großteil des Inhalts dieser Filme nur sehr wenig Ähnlichkeit mit der Unfehlbarkeit der biblischen Schriften aufweist, stört die Hollywood Regisseure sehr wenig. Was zählt ist, dass sie entdeckt haben, dass die Religion als eine Form der Unterhaltung wieder aktuell ist. Religion verkauft sich, ganz gleich ob sie die Wahrheit darstellt oder nicht. Eigentlich besser wenn sie das nicht tut – wie der Film *Sakrileg*. Es ist der Nettoprofit in der Tageskasse der am Ende zählt!

So! Genau zu diesem Zeitpunkt wo die Massen nach *Religion* schreien, zumindest in der Form von Unterhaltung, ist Benedikt XVI. im Begriff, mit der vatikanischen Spezialität der religiösen Unterhaltung mittels seines eigenen globalen Fernseh-Netzwerkes an die Welt zu gehen.

Sie können sich darauf verlassen oder auch nicht, der Tag wird bald anbrechen, wenn dieses Netzwerk Darbietungen von einer Art ausstrahlen wird, die die Öffentlichkeit absolut *faszinieren* wird! In Zukunft wird der Vatikan religiöse Unterhaltungssendungen produzieren, die Hollywood Kassenschlager über religiöse Themen im Vergleich eher wie Walt Disney Zeichentrickfilme erscheinen lassen wird. Die Visionen, die übers Fernsehgerät vom Vatikan-vernetzten TV ausgestrahlt werden, werden mit ihrer phantastischen, sinnbetörenden Bildersprache ihr weltweites Publikum buchstäblich hypnotisieren.

Sie können es glauben oder auch nicht, die Bibelprophezeiung erklärt, dass es so sein wird!

Lesen Sie doch Offenbarung 13,13 in Ihrer eigenen Bibel. In Zukunft, wenn Sie dieses Ereignis einer weltweiten Übertragung mittels vernetztem Fernsehen miterleben, dann denken Sie daran, wo Sie gelesen haben, dass es eines Tages Realität werden würde. Es könnte bedeuten, dass Sie durch dieses Erinnern etwas Positives tun, etwas, das angesichts der bevorstehenden Konsequenzen dieser alarmierenden Ereignisse Ihr Leben verändert! ■

Erfolgreiches Alleinerziehen

VON DENNIS LEAP

SIE SIND ALSO ALLEINERZIEHENDE(R). KEINE SORGE: SIE SIND NICHT ALLEIN. Es wird immer mehr zur Norm, dass es für einen Elternteil – Vater oder Mutter – letztendlich so kommt, dass er oder sie den Herausforderungen des Lebens ohne Partner, jedoch mit Kindern, gegenübersteht. In den Vereinigten Staaten haben sich Alleinerzieher-Haushalte zwischen 1990 und 2002 mehr als verdreifacht. Jetzt leben nahezu 3 von 10 amerikanischen Kindern unter 18 mit nur einem Elternteil. Ganze 10 Millionen Frauen führen ihre Haushalte alleine; 2,3 Millionen Männer stehen vor derselben Herausforderung. In anderen westlichen Nationen gibt es einen ähnlichen Trend.

Eine Familie aufzuziehen ist ein hartes Stück Arbeit, auch für zwei Elternteile. Alleinerziehende(r) zu sein – stellvertretend sowohl für den Vater als auch für die Mutter – ist entmutigend und anspruchsvoll. Ihre Aufgabe ist keine leichte.

Seien sie versichert. Sie können es schaffen – und auch erfolgreich schaffen!

NEHMEN SIE IHR NEUES LEBEN AN

Die Anpassung an ein Single-Leben als Elternteil ist schwierig. Die Verantwortung, sowohl als Mutter als auch als Vater zu fungieren, kann Sie physisch und emotional schwächen. Negative Gefühle schleichen sich ein. Alleinerziehende kämpfen oft mit Alleinsein, Frustration, Neid und Bitterkeit. Deshalb sind viele Menschen in dieser Situation überarbeitet, müde, schnell verärgert und gereizt. Vor noch größeren Herausforderungen stehen jene, die sich vom Tod eines Ehepartners oder von einer bitteren Scheidung hochrappeln.

Dennoch, Sie müssen begreifen, dass der Wunsch nach einem unterschiedlichen Leben Ihnen niemals helfen wird, gute Arbeit als Elternteil zu leisten. Ihr neues Leben zu begrüßen – ihre Lage zu akzeptieren, ist der erste Schritt zum Erfolg. Ja, dies ist eine große Herausforderung. Wie werden Sie das schaffen?

Achten Sie auf das Beispiel des Apostels Paulus. Er war in seinem christlichen Leben mit vielen Schwierigkeiten

konfrontiert. Er war allein stehend. Es gab Zeiten, wo er sich wahrscheinlich nach einer Gefährtin sehnte (z.B. 1. Korinther 9,5), aber seine schwere Aufgabe, für die nichtjüdischen Gemeinden zu sorgen, hielt ihn davon ab. Er konzentrierte sich nicht auf das, was ihm fehlte – eine Gefährtin. Paulus arbeitete eifrig, um seine Gedanken von sich selbst abzulenken. Er konzentrierte sich auf seine Arbeit. Schließlich war er als Vater-Typ überaus erfolgreich – ein wunderbarer Elternteil für Gottes Volk (1. Korinther 4,15-16).

Wie konnte er das schaffen?

Er sagte: „Ich sage das nicht, weil ich Mangel leide; denn ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, wie’s mir auch geht“ (Philipper 4,11). Streben Sie nach Zufriedenheit. Suchen Sie in Ihrer Lage als Single jede Freude, ganz egal wie klein. Dies wird Ihnen helfen, sich auf Ihre Aufgabe des Kindererziehens zu konzentrieren. Tun sie alles was möglich ist, um die Aufmerksamkeit von sich selbst abzulenken. Diese Art von Zufriedenheit kommt durch Gebet, Studieren, Meditation und Fasten.

ACHTEN SIE AUF DIE BEDÜRFNISSE IHRES KINDES

Sie müssen begreifen, dass auch die Kinder in Alleinerzieher-Familien leiden. Die Anpassungs-Probleme können für ein Kind genau so traumatisch sein, wenn nicht mehr. Der Verlust eines Vaters ist schwer für ei-

nen Jungen. Eine Mutter kann sich mit den Hobbys ihres Sohnes schwer tun. Wer kann es abschätzen, was der Verlust einer Mutter für ein Mädchen bedeutet? Eine Tochter könnte bald erkennen, dass

Fortsetzung auf Seite 10

Jerusalem für seinen

Mit der praktischen Hilfe von Studenten des Herbert W. Armstrong Colleges wurden 3000 Jahre begrabener Geschichte in Jerusalem lebendig. Gott bereitet jetzt sogar die eigentliche Stelle vor, von der Jesus Christus die Welt während des Millenniums regieren wird. VON STEPHEN FLURRY

ALS TEIL SEINER ANDAUERNEN Intifada gegen Israel, kämpft der radikale Islam auch heftig an der intellektuellen Kampflinie – besonders in Hinblick auf Israels historische Beziehung zu Jerusalem.

Nach einem neuen Buch von Dore Gold, dem ehemaligen israelischen Botschafter bei den Vereinten Nationen, behauptete Yasser Arafat törichterweise beim Camp David Gipfeltreffen 2000, dass Salomos Tempel nicht in Jerusalem war (*The Fight for Jerusalem*). Zwei Jahre später erweiterte Arafat in einem Zeitungsinterview den Mythos und behauptete, dass Salomos Tempel nicht einmal in Palästina war.

Laut Gold wurde die *Tempelleugnung* „schnell zu einem neuen palästinensischen Dogma, das mit der festesten Überzeugung von den im Westen ausgebildeten palästinensischen Beamten, die eifrig von den internationalen Medien umworben werden, sogar wiederholt wurde“ (ibid., durchweg meine Betonung).

In einem Artikel unter dem Titel „Reclaiming Biblical Jerusalem“, schrieb Rachel Ginsberg über die territorialen Gewinne, die der palästinensische Propagandafeldzug auch im Bereich der akademischen Welt gemacht hat. „Für eine wachsende Anzahl von Akademikern und Intellektuellen ist König David und sein vereinigtes Königreich von Juda und Israel, das 3.000 Jahre lang als ein integrales Symbol der jüdischen Nation gedient hat, einfach erfundene Geschichte. Die biblische Schilderung der Geschichte ist als unzuverlässig von einem Kader von Gelehrten abgewiesen worden, von denen einige offenkundig eine politische Agenda haben und argumentieren, dass die traditionelle Darstellung von den Zionisten wieder ausgegraben wurde, um die Enteignung palästinensischer Araber zu rechtfertigen“ (Aish.com, 6. Nov 2005).

Diese revisionistische Geschichte ist sogar von bestimmten israelischen Gelehrten angenommen worden, bekannte Ginsberg: „Israel Finkelstein, Vorsitzen-

der der archäologischen Abteilung der Universität von Tel Aviv, begann vor mehreren Jahren eine Theorie zu verfechten, dass die biblischen Berichte über Jerusalem als Sitz einer mächtigen vereinten Monarchie unter der Herrschaft von David und Salomo, im Wesentlichen falsch sind. ... Er kam zu dem Entschluss, dass David und Salomo, wenn sie überhaupt existierten, nur ‚Hügelland-Stammesführer‘ waren und Jerusalem ein armes kleines Stammesdorf war. Er behauptet, dass der Mythos von König David die Erfindung von einem Kult von Priestern war, die versuchten, für sich eine glorreiche Geschichte zu schaffen“.

Dieser Trend zum historischen Revisionismus ist, was die neuesten Ausgrabungen von Dr. Eilat Mazar so umstritten macht. Seit 2005 hat sie und ihr Team von Archäologen eine massive Stein-Struktur des ursprünglichen Jerusalems ausgegraben, die in der Bibel die Stadt Davids genannt wird (besuchen Sie Trumpet.com und lesen Sie in unserer Ausgabe vom März 2006 „König Davids Palast gefunden?“). Mazar glaubt, dass sie die Stelle von König Davids Wohnsitz gefunden hat – den königlichen Palast. Wegen ihrer Entdeckung, schrieb Gold in seinem Buch: „Die ‚Minimalisten‘ hatten noch einen weiteren Schlag erlitten. Jerusalem unter der vereinten Monarchie von David und Salomo konnte jetzt nicht mehr glaubwürdig als ein unbedeutendes Dorf charakterisiert werden (op.cit.).“

Seit Oktober letzten Jahres hatte das Herbert W. Armstrong College die Ehre, gemeinsam mit Dr. Mazar's Gruppe an den Ausgrabungen in Jerusalem teilzunehmen. Drei von unseren freiwilligen Studenten kehrten im März von der Fundstätte zurück. Wir beabsichtigen unsere Beteiligung in Jerusalem den Sommer über zu verstärken.

Hier wollen wir die Stadt Davids betrachten – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – und Ihnen zeigen, wie das Armstrong College in einer sehr praktischen, aktiven Weise mithilft, Jerusalem für die Rückkehr von Jesus

Christus auf diese Erde vorzubereiten!

Die Stadt Davids

Bevor König David Israels Hauptstadt in Jerusalem errichtete, war die Stadt eine Hochburg der Jebusiter (Josua 15,8). Als David im 10. Jahrhundert v.Chr. König wurde, hasste er den Gedanken an eine feindliche Festung, die ihren Standort direkt in der Mitte von Israels Territorium behauptete. Und so, nach sieben Jahren des Regierens von Hebron aus, griff Davids Armee die Stadt der Jebusiter an.

Die Jebusiter waren so sicher, dass sie sich gegen Davids Angriff verteidigen konnten, dass sie den jungen König verspotteten – sie sagten, sogar die Blinden und Lahmen könnten die Stadt verteidigen (2. Samuel 5,6). David forderte seine Generäle heraus und sagte, wer immer die Festung eroberte, dem würde er das Kommando über die Armeen im Feld geben. So führte Joab einen heimlichen Angriff durch, indem er durch einen Wasserschatz in die befestigte Stadt kletterte, was zu ihrer Eroberung führte (Verse 7-8). „So wohnte David auf der Burg und nannte sie Stadt Davids. Und David baute ringsumher, vom Millo an nach innen zu. Und Davids Macht nahm immer mehr zu, und der HERR, der Gott Zebaoth, war mit ihm“ (Vers 9-10).

Und so wurde das Königreich Israel unter Davids Herrschaft, gemäß der Bibel, ein weltregierendes Imperium. Aber revisionistische Historiker behaupten, dass dieser Bericht die Bedeutung von Davids Herrschaft überbewertet. Für manche ist die biblische Version nicht viel mehr als eine Fabel.

Die Bibel sagt, der König von Tyrus baute David einen Palast, nachdem er die Jebusiter-Festung erobert und sie zur Stadt Davids – bzw. Jerusalem – umgewandelt hatte (Vers 11). „Und als die Philister hörten, dass man David zum König über Israel gesalbt hatte, da zogen alle Philister herauf, um David zu suchen. Und David hörte es und zog in die Bergfeste hinab“ (Vers 17 – Elberfelder Bibel). Dieser Vers hatte eine tief greifende Wirkung auf Eilat

n König vorbereiten

Mazar's Gedanken, während sie sich auf die Ausgrabungen vorbereitete.

„Die Bibel sagt, David hörte es und ‚zog in die Bergfestung hinab‘“, schrieb Ginsberg in ihrem Artikel, „was andeutet, dass er von seinem Palast, der höher auf dem Berg als die Zitadelle/Stadt lag, *hinabging*.“ Sie zitiert dann Dr. Mazar: „Ich fragte mich immer: Hinab, von wo? Es musste von seinem Palast oben auf dem Hügel gewesen sein, *außerhalb der ursprünglichen Jebusiter Stadt*“. Viele Archäologen hatten angenommen, dass Davids Palast sich innerhalb der von Mauern umgebenen Stadt befunden haben musste. Aber warum sollte der König von Israel seinen königlichen Palast innerhalb der räumlich beengten Stadtmauern der alten Jebusiter Festung bauen, fragte sich Mazar?“ Die alte Stadt hatte ein Flächenmaß von nur etwa 36.500 m². Wenn man sich auf die Geschichte der Bibel verlässt, die in 2. Samuel 5,17 aufgezeichnet ist, macht es jedoch Sinn. Sobald David vom Herannahen der Philister hörte, verließ er seinen Palast oben auf dem Berg Zion und „zog hinab“ in die Bergfestung – mit anderen Worten, er betrat die von den Mauern umgebene Stadt.

So begann Mazar unverzüglich mit den Grabarbeiten nördlich von der Stadt Davids, direkt auf dem Gipfel des Berges Zion. Und nur nach einer Ausgrabungsphase entdeckte sie eine massive, von Osten nach Westen verlaufende Mauer, mit einer Breite von bis zu 3,5 Metern an manchen Stellen und einer Länge von 35 Metern.

Dieses Szenario macht sogar Sinn, wenn man Jerusalem heute betrachtet. Nur etwas nördlich vom Berg Zion ist der Berg Moria, wo Salomo, Davids Sohn, den ersten Tempel baute, der sich dort befand, wo heute der bekannte Tempelberg ist. Als David die Jebusiter Festung eroberte und zur Hauptstadt Israels machte, erweiterte er später die Stadt nach Norden und baute seinen eigenen Palast angrenzend an die von Mauern umgebene Stadt oben auf dem Gipfel des Berges Zion. Dann, auf dem Berg unmittelbar nördlich davon, baute Salomo ein prächtiges Haus für Gott. Und ungefähr so blieb Jerusalem für die nächsten vier Jahrhunderte bestehen.

Während der ersten Ausgrabungsphase im Jahre 2005 fand Dr. Mazar eine

Bulla bzw. Lehrscheibe, die benutzt wurde, um Schriftrollen zu besiegeln, mit der Inschrift „Yehuchal“ darauf. Dies ist der Name des jüdischen Prinzen, der in Jeremia 37,3 erwähnt wird (Juchal), was darauf hinweist, dass die jüdischen Könige von dem Palast, den David baute, über vier Jahrhunderte regierten – bis hin zur babylonischen Eroberung von Jerusalem 585 v.Chr.

„Diese Bulla zu finden war für mich gigantisch“, erklärte Mazar. „Yehuchal war nicht mehr irgendein Name in einem biblischen Bericht, von dem ich nicht einmal sicher sein konnte, dass er wahr ist. Er war eine wirkliche Person. Wir haben jetzt seine Visitenkarte. Der Bericht ist ein wahrer Bericht. Es ist sehr selten, solche genauen Beweise für eine Darstellung in der Bibel zu finden. ... Heute ist die wissenschaftliche Einstellung zum Tanach (die Bibel), dass es nicht wahr ist, es sei denn, Sie können beweisen, dass es wahr ist. Vielleicht sollten wir das ein wenig umdrehen. Warum sagen wir nicht, es ist wahr, es sei denn, wir können es anders beweisen?“

Wie wohlthuend – eine Wissenschaftlerin, die mit der Annahme arbeitet, dass das, was die Bibel sagt, tatsächlich wahr ist.

Jerusalem in „Steinhaufen“

Im alten Israel hatte Gott seinen Namen auf Jerusalem gelegt (2. Könige 21,1-4). Aber nachdem üble Könige alle Arten von abscheulichen Praktiken innerhalb des Tempels einführten, versprach Gott, diese Stadt und den Tempel zu verwerfen (2. Könige 23,27). Und natürlich ist genau das geschehen. Etwa 130 Jahre nach Israels Gefangenschaft durch die Hände der Assyrer, veranlasste Gott, dass auch die Juden aus ihrem Land in die Gefangenschaft und Sklaverei getrieben wurden.

Gott prophezeite durch seinen Diener Jeremia: „Und ich will Jerusalem zu Steinhaufen und zur Wohnung der Schakale machen und will die Städte Judas zur Wüste machen, dass niemand darin wohnen soll (Jeremia 9,10). Das hebräische Wort für „Steinhaufen“ bedeutet in diesem Vers Steinhaufen um Steinhaufen von Ruinen – oder Wellen von Ruinen. Die Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier war so gründlich, dass sehr we-

nig von der alten Stadt übrig blieb (siehe auch Jeremia 26,18 und Micha 3,12).

Siebzig Jahre nachdem Jerusalem zerstört worden war, kehrten etwa 50.000 Juden zurück, um die verwüstete Stadt wieder aufzubauen. Diese Geschichte ist in den Büchern von Ezra und Nehemia aufgezeichnet. Dieses Mal waren die Stadt Jerusalem und der zweite Tempel nicht annähernd so beeindruckend wie das erste Mal. Trotzdem blieb diese wieder aufgebaute Stadt für etwa 300 Jahre intakt – bis zum 2. Jahrhundert v.Chr. während des Makkabäer Aufstands.

Während dieser Zeit hatten die Syrer die Kontrolle über einen Großteil von Judäa gewonnen – und die Juden, geführt von Simon, einem der Makkabäer Brüder, beabsichtigten die Syrer ganz aus der Region zu entfernen. Laut des jüdischen Historikers Josephus, war die letzte syrische Festung, die während der Makkabäer Kriege fiel, die Stadtburg oben auf dem Berg Zion. Simon schnitt die Versorgungslinien zur Stadt ab, um die Einwohner durch Hunger zur Unterwerfung zu zwingen.

„Er [Simon] nahm auch die Zitadelle von Jerusalem durch Belagerung ein“, berichtete Josephus, „und machte sie dem Erdboden gleich, dass sie nie wieder ein Platz der Zuflucht für ihre Feinde sein könnte, wenn sie diese eroberten, um ihnen Schaden zuzufügen, sowie es bisher gewesen war. Und als er dies getan hatte, dachte er, dass es ihr bester Weg und zu ihrem größten Vorteil wäre, den Berg selbst, auf der die Zitadelle gestanden war, einzuebnen, so dass der Tempel dadurch höher sein würde als sie“. Simon überzeugte die Juden von der Notwendigkeit des Projekts und das Volk ging an die Arbeit. „So machten sie sich alle an die Arbeit und ebneten den Berg ein und verbrachten mit dieser Arbeit sowohl Tag als auch Nacht ohne Unterbrechung, was ihnen drei Jahre kostete, bevor er entfernt war und brachten ihn auf das ganz gleiche Niveau wie die Fläche der restlichen Stadt. Danach war der Tempel das höchste von allen Gebäuden, jetzt, wo die Zitadelle als auch der Berg worauf sie stand, abgetragen waren“ (*Antiquities of the Jews* XIII, VI, 7).

Und so scheint es bis zum heutigen Tag nur einen Berg zu geben – wo der Tempel-



VORBEREITEN Von links: Freiwillige des Herbert W. Armstrong Colleges posieren mit Dr. Eilat Mazar; Dr. Mazar unternimmt mit dem Autor Stephen Flurry eine Führung der Ausgrabungsstätte.

berg sich befindet (Berg Moria) – und die Topographie verläuft von dort nach unten in südliche Richtung. Diese von Josephus berichtete Geschichte ist wichtig aus mehreren Gründen. Erstens, nachdem der Berg Zion eingeebnet wurde, war er im Grunde genommen für mehrere Generationen desolat geblieben, während der Aufbau und die Erweiterung Jerusalems sich nördlich und westlich ausbreitete. Wie Herbert W. Armstrong schrieb: „Es ist von Bedeutung, dass jetzt nur wenige Gebäude auf dem Gebiet von mehreren tausend Quadratmetern des *ursprünglichen* Jerusalems stehen, das jetzt ausgegraben wird“ – auf eine Ausgrabung dieses Areals hinweisend, an der seine Organisation 1969 Anteil hatte (*Plain Truth*, April 1969). Zweitens, durch das Beseitigen des Gipfels des Berges Zion, verbrachten Simon und die Juden im Wesentlichen drei ganze Jahre, die Steinhäufen wegzuschaffen, die Gott prophezeit hatte, über die alte Stadt zu bringen.

Mit diesen Gedanken im Kopf, überlegen Sie diesen Kommentar von Ginsberg: „Was Mazar am meisten erstaunte, war, wie nahe das Bauwerk an der Oberfläche liegt – nur 1 bis 2 Meter unter der Erde. Die Zyniker sagten fortwährend, *da werden so viele Schichten sein, so viele Reste von anderen Kulturen, dass es sich nicht lohnt zu graben, es liegt zu weit unten*. Ich war verblüfft, wie leicht es war, es freizulegen und wie gut erhalten es war, als ob es einfach 3000 Jahre darauf wartete, dass wir es finden“, sagte Mazar,

Dr. Mazar erweckte in mir das gleiche Erstaunen, als ich letztes Jahr mit ihr in Jerusalem sprach. „Wir gruben nur einige Meter nach unten“, sagte sie, „und wir gingen 3000 Jahre zurück in der Zeit!“

Projekt-Verzögerungen

Ginsberg schrieb auch über die Schwierigkeiten, die Dr. Mazar hatte, dieses Projekt in Gang zu bringen und fortzusetzen.

„Vor mehr als 10 Jahren unterbreitete Mazar eine stichhaltige These bezüglich des Standortes des Palastes, und begründete ihre Position in einem in der *Biblical Archaeological Review* veröffentlichten Beitrag. ... Trotz ihrer soliden Hypothese und tadellosen Referenzen, konnte sie keine finanziellen Sponsoren finden, als ob niemand in der akademischen Welt Davids Palast wirklich finden wollte. Es würde einfach politisch zu kompliziert sein. Es ist kein Wunder, wenn sogar konventionelle Archäologen dazu tendieren, Funde herunterzuspielen, die als zu sehr geladen mit biblischer oder historischer Richtigkeit erachtet werden könnten. ...

„Trotz der scheinbaren Interesslosigkeit aus der akademischen Welt fand Mazar’s Vorschlag schließlich einen Sponsor im Shalem Center, einem akademischen Zentrum in Jerusalem, das vor kurzem ein Institut für archäologische Studien einrichtete und von Roger Hertog, einem amerikanisch-jüdischen Investmentbanker finanziert wurde, der der *New York Times* mitteilte, dass er sich hinter die Ausgrabungen stellte, weil er die wissenschaftliche Unterstützung für die Bibel als eine Reflektion der jüdischen Geschichte ermutigen wollte“.

Somit war Dr. Mazar durchaus bereit 1995 mit dem Projekt zu beginnen, musste aber 10 Jahre warten, bis sie jemand finden konnte um das Projekt zu finanzieren. Die alten Ruinen von Davids Imperium warteten unter nur einigen Metern von Schutt. Vielleicht hat Gott das Projekt nur lang genug verzögert, damit das Armstrong College sich beteiligen kann.

Als ich Dr. Mazar im letzten August zum ersten Mal traf, um herauszufinden, ob sie an einer Verwendung unserer Volontäre interessiert wäre, teilte sie uns mit, dass geplant sei, die zweite Ausgrabungsphase im September zu beginnen, sagte aber, dass es bereits zahlreiche Verzögerungen gegeben hätte. Als ich

zwei Tage später anrief, war sie ziemlich aufgeregt. Anscheinend gingen die Pläne mit dem Beginn von Phase zwei plötzlich rasant voran.

Während ich im Januar unsere drei Volontäre bei der Arbeit in Jerusalem besuchte, traf ich Dr. Mazar wieder. Diesmal sagte sie, dass, nachdem Phase 2 im März abgeschlossen wird, bald danach eine dritte Phase ohne Verzögerung beginnen würde. Dieser Sommerzeitplan für die Ausgrabungen passt perfekt für unsere erweiterte Beteiligung, da in dieser Zeit kein Unterricht am Armstrong College stattfindet.

Dies ist eine unglaubliche Gelegenheit für das Armstrong College – aber nicht nur wegen der Geschichte, die aufgedeckt wird. Der wichtigste Aspekt dieses archäologischen Projekts hat mit der *Zukunft* dieser Stadt zu tun.

Gott wird Jerusalem wieder erwählen

Wir haben schon bestimmte Prophezeiungen erwähnt, wo Gott sagte, dass er Jerusalem zu „Steinhäufen“ machen würde – was er auch getan hat. Aber Gott hat auch prophezeit „Jerusalem wieder zu erwählen“ (Sacharja 2,16, siehe auch Sacharja 1,17).

Beachten Sie, was Herr Armstrong 1968 an die Mitarbeiter schrieb, als er Studenten des Ambassador Colleges als freiwillige Helfer für Ausgrabungen am Tempelberg in Jerusalem entsandte, die unter der Leitung von Benjamin Mazar, Eilats Großvater, standen. Er sagte, dass Gott seine Leute beauftragt hatte, „DEN SCHMUTZ UND DIE TRÜMMER in diesem Areal, welches das ursprüngliche Jerusalem und die Stadt Davids war, ZU BESEITIGEN (eigentlich mehrere tausend Quadratmeter Land – das ist eine WICHTIGE Arbeit bei den Ausgrabungen)“ (10. Dez. 1968).

Und WARUM ist dies wichtig, fragte Herr Armstrong. „Weil Christus gesagt hat, dass er Jerusalem wieder erwählen

Die ALTSTADT von JERUSALEM



und es zur Hauptstadt der ganzen Welt von Morgen machen wird! Jesus kommt in all der übernatürlichen Macht und Herrlichkeit, um die Welt zu regieren. Sein Thron wird dort sein. Meinen Sie nicht, dass er genau an derselben Stelle sein wird, die er für Davids Thron wählte? Jesus wird auf Davids Thron sitzen! Wo war Davids Thron? Er war genau an dieser Stelle, wo wir jetzt aufräumen und die Ansammlung von Schutt von mehreren Jahrhunderten wegschaffen! Und sogar David wird wieder auferstehen! Dies ist die Stelle, die wir aufräumen. Es gibt also eine physische, als auch eine geistige Vorbereitung, um den Weg für das Kommen des Messias' vorzubereiten! Außerdem sagt Gott, dass wir den Städten Juda's mit verstärkter Kraft die frohe Botschaft vom bald kommenden Messias verkünden müssen. Dies gibt uns die Gelegenheit, das zu tun (Jesaja 40,1-11)“.

Herr Armstrong sagte, dass sie „genau die Stelle“ aufräumten, wo sich Davids Thron befand, aber in Wirklichkeit taten sie es nicht – sie waren etwas nördlich von dieser Stelle, auf dem Berg Moria (dem Tempelberg). Er hatte den Wunsch durchblicken lassen, dass die Volontäre ihren Weg nach unten vorarbeiten würden, zur Stadt Davids hin, aber sie haben es nie so weit geschafft.

Gott überließ es uns, das zu tun.

Und wie Herr Armstrong in diesem Brief andeutete, führt das alles zur wunderbaren Welt von Morgen, wenn Christus die Welt (Jeremia 3,16-17) vom Thron Davids regieren wird: „Der wird

groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben“ (Lukas 1,32-33).

Herr Armstrong schrieb: „Wie BEMERKENSWERT, dass diese biblische Vorhersage deutlich sagt, dass der messianische zukünftige Weltherrscher – der schon lange, lange, von vielen, wenn nicht von den meisten Juden erwartet wird – AUF DEM THRON DAVIDS regieren wird“ (*Plain Truth*, op.cit.)!

Stadt auf dem Hügel

Diese Zeitschrift hat oft auf das nächste prophezeite Ereignis hingewiesen, das in Jerusalem geschehen wird – die Aufteilung der Stadt zwischen Juden und Arabern, was in Sacharja 14,1-2 erwähnt ist, und wie dieses Ereignis direkt zur Wiederkehr Jesu Christi auf diese Erde führen wird. „Dann wird der HERR ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen, wie er schon immer gekämpft hat am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt; und der Ölberg wird sich von seiner Mitte aus nach Osten und nach Westen spalten zu einem sehr großen Tal, und die eine Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen“ (Vers 3-4 – Elberfelder Bibel). Der Ölberg ist gegenüber dem Tal Joschafat, unmittelbar östlich vom Tempelberg und dem Berg Zion.

Vers 5 (Elberfelder Bibel) fährt fort: „Und ihr werdet in das Tal [durch das Tal] meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Azal reichen. Und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben geflohen seid in den Tagen Usijas, des Königs von Juda. Dann wird der HERR, mein Gott, kommen und alle Heiligen mit ihm“. Das *Jamieson, Fausset und Brown Commentary* sagt, die Berge, die hier erwähnt werden, könnten sich auf die zwei Berge beziehen – auf den Berg Moria und den Berg Zion.

Beachten Sie Vers 10: „Und das ganze Land wird verwandelt werden in eine Ebene, von Geba bis nach Rimmon im Süden. Aber Jerusalem wird hoch liegen und an seiner Stätte bleiben, vom Tor Benjamin bis an die Stelle des ersten Tors, bis an das Ecktor, und vom Turm Hananel bis an des Königs Kelter“. Lesen Sie hier, wie *Langes Commentary* diesen Vers erklärt: „Das ganze Land wird zu einer Ebene gleichgemacht werden, so dass Jerusalem erhöht wird, und dann wird die heilige Stadt wieder zu ihrer früheren Herrlichkeit hergestellt werden. ... Aufgrund dieser Niederung des gesamten umliegenden Landes wird Jerusalem erhöht.“

Mit anderen Worten, DIE AUSGRABUNGEN IN JERUSALEM WERDEN DIREKT BIS INS MILLENNIUM WEITERGEHEN. „Die Hauptstadt, die auf ihren Hügeln liegt, scheint unübersehbar als die einzige Erhöhung in einer sehr großen Region“, sagt Lange. Jerusalem wird im buchstäblichen Sinne eine Stadt sein, die auf einem Hügel liegt (Matthäus 5,14).

„Und es wird geschehen am Ende der Tage“, schrieb der Prophet Jesaja, „da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen“ (Jesaja 2,2 – Elberfelder Bibel).

Wie wunderbar sind die Prophezeiungen von Gott! Ja es gibt da eine große geistige Ausgrabung, die in Vorbereitung für Christi Rückkehr weitergeht (siehe Amos 9,11-12). Aber wie Herr Armstrong 1968 in seinem Brief hervorbrachte, gibt es auch ein *physisches* Vorbereiten für die Erscheinung des Messias'.

„Wenn die Stelle vom ursprünglichen Thron Davids tatsächlich der zukünftige Sitz der Weltregierung sein wird, dann muss all der angehäuften Schutt von vielen Jahrhunderten weggeräumt werden, bevor dieses Ereignis stattfinden kann! Überwältigend?“ fragte Herr Armstrong (*Plain Truth*, op.cit.).

„Es ist in Worten nicht zu fassen!“ ■

Papa ihre femininen Bedürfnisse nicht begreift. Desgleichen ergeben sich auch große Probleme aufgrund fehlender Aufmerksamkeit des Elternteils vom anderen Geschlecht.

Obwohl die Gesellschaft seit Jahren alternative Familien gefördert hat, haben führende Experten vor kurzem zugegeben, dass die Fürsorge beider Eltern wichtig ist, um den seelischen Bedürfnissen eines Kindes völlig gerecht zu werden. Es gibt sichtbare Nachteile für Kinder von Alleinerziehenden. Sara McLanahan, eine Soziologin der Princeton Universität, schrieb: „Kinder, die mit nur einem Teil ihrer biologischen Eltern aufwachsen (fast immer die Mutter), sind in einem sehr breiten Bereich benachteiligt. ... Es ist doppelt so wahrscheinlich, dass sie die Oberschule abbrechen, 2,5-mal so wahrscheinlich, dass sie Teenymütter werden und 1,4-mal so wahrscheinlich, dass sie faul sind – Schule abgebrochen und arbeitslos – im Vergleich zu Kindern, die mit beiden Eltern aufwachsen. Kinder in Alleinerzieher-Familien haben auch schlechtere Durchschnittsnoten, niedrigere Universitätserwartungen und schlechtere Anwesenheitsrekorde. Als Erwachsene haben sie höhere Scheidungsraten. Diese Muster bleiben bestehen selbst unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rassen, Bildungsgrad der Eltern, Anzahl von Geschwistern und Wohngegend“ (*American Prospect*, 23. Juni 1994). Wir erwähnen diese Fakten, nicht um Sie zu entmutigen, sondern um Ihnen zu zeigen, wie wichtig es ist, den Bedürfnissen Ihres Kindes gerecht zu werden.

Das Verstehen und dann das Konfrontieren der Nachteile für Ihr Kind wird Ihnen helfen, die potentiellen negativen Auswirkungen zu reduzieren. Das beste Mittel, nicht mehr an sich selbst zu denken, ist, die Aufmerksamkeit Ihrem Kind zu schenken. Alle Christen werden ermahnt, die Bedürfnisse anderer vor die eigenen zu stellen (Philipper 2,3-4). Natürlich müssen christliche Alleinerziehende ihren Kindern die höchste Priorität widmen.

Sie müssen begreifen, dass *Vernachlässigung* die Grundursache all der vorher aufgeführten Nachteile ist. Die meisten Alleinerziehenden – besonders Mütter – haben mit finanziellen und beruflichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Obwohl ihnen viele Programme zur Verfügung stehen, können Ausbildung und eine Aktualisierung Ihres beruflichen Könnens eine abschreckende Herausforderung sein. Es ist zeitaufwendig. Selbst dann kann ein Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt eine große Hürde sein, die es zu überwinden gilt. Über die Runden zu kommen ist generell nach wie vor schwierig, sogar mit einer guten Arbeit. Arbeit zu haben bedeutet Mehrkosten für eine Familie. Transport, Kleidung und Tagesbetreuung beschneiden ein schon knappes Budget. Außer Tagesbetreuung verwenden viele Alleinerziehende Reinigungs- und Kochdienste. Es ist keineswegs überraschend, dass viele Alleinerziehende Überstunden machen oder zwei Jobs haben müssen. Viele Alleinerziehende machen den Fehler und denken, dass Geld und Geschenke den Verlust des zweiten Elternteils ausgleichen können. Wegen solch eines Denkens messen manche der Arbeit und dem Verdienen eines Lebensunterhalts sehr viel Bedeutung bei, dass sie andere, sehr wichtige Dinge vernachlässigen, wie z.B. bei den Schulaufgaben zu helfen, sich den Hausarbeiten zu widmen oder einfach über die Ereignisse des Tages zu reden. Viele Kinder der Alleinerziehenden beschwerten sich, dass die Eltern einfach nicht für sie da sind.

Es ist allzu leicht, die wirklichen Bedürfnisse eines Kindes zu übersehen. Alle Kinder (sowohl die mit zwei Eltern als auch die mit einem Elternteil) brauchen Aufmerksamkeit mehr noch als Geld und Geschenke. Es gibt Zeiten, wenn das Bedürfnis Ihres Kindes nach Aufmerksamkeit Priorität hat über Finanzen und Budgets.

Hier ist die Hauptsache. Sie können einfach nicht alles alleine tun. Somit ist der nächste Schritt, den Sie tun müssen, Hilfe zu suchen!

SUCHEN SIE HILFE

Bitten Sie Gott täglich um Hilfe – um Sie und Ihre Kinder vor Unfällen und Krankheiten zu schützen, um Kraft für den Kampf gegen Mutlosigkeit. Die Bibel enthält spezielle Verheißungen, die Sie als Alleinerziehender beanspruchen können. Zum Beispiel sagt Psalm 146: „Der Herr ... erhält Waisen und Witwen ...“ (Vers 9). Psalm 68 sagt, Gott ist „ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen ...“ (Vers 6). Psalm 10 sagt, Gott ist „der Waisen Helfer“ (Vers 14). Der weise König Salomo schrieb: „Verrücke nicht uralte Grenzen und vergreife dich nicht an dem Acker der Waisen, denn ihr Helfer ist mächtig; der wird ihre Sache gegen dich führen“ (Sprüche 23,10-11). Gott ist der mächtige Erlöser der Witwen und Waisen. Gott wird all seine Macht einsetzen, um Sie zu beschützen und zu erhalten. Auf kurze Sicht könnten Sie wie alle Menschen leiden. Aber auf lange Sicht sorgt Gott immer für alles – auch wenn manche versuchen, Sie schlecht zu machen.

Diese speziellen Verheißungen sind davon abhängig, dass Sie Gott und seinen Lebensweg vor alles andere in Ihrem Leben setzen. Vertrauen Sie Gott, dass er Sie mit allem versorgt. Suchen Sie Gottes Weisung in jeder Situation, der Sie begegnen. Bitten Sie Gott um besondere Hilfe, um Ihren Problemen die Stirn zu bieten – frontal – mit Entschlossenheit. Wenn Sie zu Gott gehen, dann *erwarten* Sie von Gott, dass er Sie segnet – denn genau das ist Gottes Absicht.

Suchen Sie Rat von Menschen, die Ihnen bei bestimmten Problemen helfen können. Salomo erklärte: „Wo nicht weiser Rat ist, da geht das Volk unter; wo aber viel Ratgeber sind,

findet sich Hilfe“ (Sprüche 11,14). Wenn Sie mit finanziellen Problemen konfrontiert sind, sollten Sie einen Finanzberater konsultieren. Wenn Sie kleine Kinder haben, brauchen Sie vielleicht die Hilfe einer Haushälterin – jemand, der für Sie kocht und putzt. Suchen Sie einen Anwalt, auf dessen Hilfe Sie bei juristischen Problemen vertrauen können. Darüber hinaus, achten Sie auf die guten Beispiele anderer, die in Ihrer Nähe sind. Lernen Sie, sich auf die Hilfe von starken, gottgefälligen Familien zu verlassen. Viele Familie würden sich freuen, Sie und Ihre Kinder an Aktivitäten zu beteiligen.

Zögern Sie nicht, den vernünftigen Rat Ihrer größeren Familie und Ihrer Freunde zu suchen. Lernen Sie um Hilfe zu bitten, wenn Sie diese wirklich brauchen. Die erfolgreichsten Alleinerziehenden sind jene, die mit ihrem Pastor, ihren Familien und Freunden in Kontakt bleiben.

Alleinerziehende(r) zu sein hat seine Schattenseiten. Sie brauchen ein vollständig entwickeltes Unterstützungssystem. Zuweilen ist ein einfaches Gespräch mit einem verständnisvollen Ohr, alles was Sie brauchen, um sich aufzuraffen und weiterzumachen. Zuverlässige Freunde die zuhören, ohne Ihnen ihren Rat oder ihre Meinungen aufzuzwingen, sind eine Kostbarkeit. Wenn Sie solch einen Freund finden, bitten Sie um seine oder ihre Hilfe. Die Lösungen für viele Probleme kommen, während Sie einfach über Ihre Gefühle sprechen. Teilen Sie Ihrem Freund immer mit, wie dankbar Sie sind für sein oder ihr offenes Ohr. Und vergessen Sie nicht, die Gefälligkeit zu erwidern.

ORGANISIEREN SIE SICH

Die Rollen eines Alleinerziehenden sind viele. Mutter, Vater, Hausfrau, Brotverdiener, Buchhalter und Krankenschwester zu sein, kann Sie in viele verschiedene Richtungen ziehen – alle zur selben Zeit! Der Schlüssel zu Ihrer Effektivität liegt in der Organisation.

Alleinerziehende können dazu neigen, ihr Leben außer Kontrolle geraten zu lassen. Bringen Sie Ihr Leben unter Kontrolle. Organisieren Sie sich. Wenn Sie das noch nicht getan haben, erstellen Sie einen Zeitplan für sich und ihre Kinder. Beziehen Sie die ganze Familie mit ein. Beginnen Sie damit, eine Tagesliste mit dem, was getan werden muss, zu erstellen. Setzen Sie strikte Prioritäten und realistische Ziele. Denken Sie daran, Ihr Zeitplan ist eine Richtschnur. Berücksichtigen Sie ungeplante Vorkommnisse, die geplante Aktivitäten durchkreuzen können. dennoch, arbeiten Sie so gut wie möglich nach Plan.

Ein Zeitplan wird Ihrer Familie Struktur und Richtung geben. Beide Attribute schaffen eine Umgebung von Sicherheit.

Wenn möglich, planen Sie es ein, dass Ihre Kinder Ihnen beim Kochen, Putzen und Waschen helfen. Dies wird nicht nur Ihre Last erleichtern, es wird Ihren Kindern helfen, Verantwortung zu lernen und sich brauchbar und nützlich zu fühlen.

Ordnen Sie Ihre Aufzeichnungen. Erstellen Sie einen Finanzierungsplan und halten Sie daran fest. Halten Sie Ihr Heim in Ordnung. Wegen des hektischen Lebens neigen manche dazu, im Heim ein Durcheinander anzusammeln. Obwohl es eine echte Herausforderung sein mag, verschenken oder verkaufen oder entsorgen Sie einfach alle unnötigen und ungenutzten Gegenstände. Sie müssen für alles eine Ablage finden und dann die Dinge wegräumen, wenn Sie damit fertig sind.

EINE ENGE BEZIEHUNG AUFBAUEN

Zeit mit den Kindern einzuplanen muss höchste Priorität haben. Es muss Ihnen bewusst sein, wenn Ihr Kind einen Elternteil verloren hat, dass sich er oder sie mehr als normal nach Ihrer Aufmerksamkeit sehnen, besonders am Anfang. Alle Kinder haben Unsicherheitsgefühle wenn ein Elternteil stirbt. Alle Kinder empfinden Ablehnung, wenn die Eltern sich scheiden lassen. Sie werden ein echtes Einfühlungsvermögen für Ihr Kind entwickeln müssen. Indem Sie Ihre Kinder unterstützen, lernen Sie ihnen, sich gegenseitig zu unterstützen und letztendlich auch andere Menschen. Mit der Zeit wächst jedes Mitglied einer fest vereinten Familie heran, um seelische und moralische Unterstützung zu geben aber auch zu erhalten. Wenn jemand deprimiert ist, dann schalten sich die anderen ein und geben Stärke und Ermunterung.

Wie können Sie diese Art von Beziehung aufbauen?

Alleinerzieher-Familien müssen regelmäßig Mahlzeiten zusammen einnehmen. Nur wenige Familien in unserer westlichen Gesellschaft nehmen Mahlzeiten zusammen ein. Mahlzeiten sollen für Familienzusammengehörigkeit, Sicherheit und Zeit für Kommunikation sorgen. Schalten Sie während der Mahlzeiten das Fernsehen ab. Gebrauchen Sie die Zeit weise, um über Gedanken, Gefühle und Anliegen zu sprechen. Als Elternteil müssen Sie alle Diskussionen leiten. Locken sie Ihre mehr zurückhaltenden Kinder aus der Reserve. Stellen Sie gezielte Fragen: *Was war der interessanteste Teil deines Tages? Was ist dir Gutes widerfahren?* Erzählen Sie Ihren Kindern wie Ihr Tag war. Wenn Sie offen und ehrlich sind, werden Ihre Kinder lernen, auch so zu sein. Machen Sie sicher, dass Ihre Kinder Ihnen erzählen, was sie denken. Lernen Sie ihre Interessen kennen. Dann lenken und

koordinieren Sie alle Interessen, dass sie mit Gottes Geboten und Wegen im Einklang sind.

Seien Sie hellhörig auf Probleme in der Schule, ob sie nun mit dem Lernen oder anderen Schülern zusammenhängen. Sie können schlechte Noten verhindern helfen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, Ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Sie brauchen sich nicht zu schämen, Nachhilfe zu suchen, wenn Sie Probleme erkennen. Bemühen Sie sich um ein gutes Arbeitsverhältnis mit dem Lehrer Ihres Kindes, der für Sie eine zusätzliche Stütze sein kann, um Ihrem Kind positive Hilfe zu geben.

Besuchen Sie so viele Schulaktivitäten wie möglich. Ihr persönliches Engagement wird Ihrem Kind viel Ermutigung geben. Außerdem, es gibt keinen besseren Weg, ein gutes Bild von Ihrem Kind und seinen oder ihren Freunden zu bekommen. Lernen Sie die Freunde Ihres Kindes kennen. Machen Sie Ihr Heim zu einem Zentrum für Jugendaktivitäten. Erlauben Sie Ihren Kindern ihre Freunde einzuladen, wenn Sie zu Hause sind und überwachen Sie alle Aktivitäten. Weisen Sie Ihre Kinder an, von Bekannten, die einen negativen Einfluss auf sie haben können, fern zu bleiben. Lehren Sie die Kinder, ihre Freunde sorgfältig auszuwählen.

Machen Sie das Beste aus Ihren Wochenenden mit den Kindern. Reservieren Sie die Sonntage als Familienzeit. Erledigen Sie die Hausarbeiten gemeinsam. Erledigen Sie versäumte Reinigungsarbeiten oder verwenden Sie den Tag für Einkäufe und Vorbereitungen für die kommende Woche. Wenn Zeit und Geld es erlauben, verwenden Sie den Tag für die Erholung der Familie und für Vergnügen. Familien-Picknicks, Wanderungen und Sportaktivitäten sorgen für eine wohltuende Zerstreuung von Stress und Anstrengung in der Familie.

BLEIBEN POSITIV BLEIBEN

Sie müssen begreifen, dass Sie Ihre Situation von zweierlei Seiten anpacken können. Sie können negativ sein, was eine schwierige Situation nur noch schwerer macht. Das wird sowohl Ihre Freude als auch die Ihrer Kindern zerstören und Sie Ihrer Kräfte berauben, wenn Sie diese am meisten brauchen. Ganz offensichtlich ist die viel bessere Methode, positiv zu sein. Das wird Sie beflügeln, allen Herausforderungen entgegenzutreten.

Eine große Gefahr für Ihren Erfolg als Alleinerziehende(r) ist *Bitterkeit*. Was immer auch die Ursache für Ihren Alleinerzieher-Status sein mag, Sie dürfen nicht von Ärger, Neid und Groll überwältigt werden. Sie sind nicht der oder die erste Alleinerziehende. In dieser heutigen üblen Welt werden Sie nicht der erste oder die letzte sein. Andere vor Ihnen haben bei der Erziehung von ausgeglichenen und gefestigten Kindern wirklich eine wunderbare Arbeit geleistet. Sie können das Gleiche tun. ■

Aus dem
Nachrichtenbüro

RON FRASER



Europas goldenes Jubiläum

Was haben die Verträge von Rom vor 50 Jahren in Bewegung gesetzt?
Nichts Geringeres als die Wiederbelebung eines alten Imperiums.

AM ENDE DES 2. WELTKRIEGES versicherten die westlichen Alliierten, dass jegliche Perspektive von Hitlers nationalsozialistischem Traum der globalen Eroberung vom europäischen Boden verbannt worden war, um niemals wieder sein Haupt aufzurichten.

Aber war es das?

Am 25. März feierte Europa ein goldenes Jubiläum – 50 Jahre seit Unterzeichnung der Römischen Verträge. Es mag zu jener Zeit nur wenigen klar gewesen sein, aber die Unterzeichnung dieses Vertragswerkes in dieser alten Stadt, am 25. März 1957, legte die Grundlage dafür, was noch zur einzigartig dominierendsten geopolitischen Macht dieses Jahrhundert werden sollte, die Europäische Union.

Wie Rodney Atkinson und Norris Mc-Whirter in ihrem Buch *Treason at Maastricht* (Verrat zu Maastricht) hinweisen, sieht die heutige EU Hitlers Europa unheimlich ähnlich.

Alles begann in London

Nur vier Jahre dem Sieg der Alliierten in Europa folgend, schuf der am 5. Mai 1949, von 10 westeuropäischen Nationen unterzeichnete Vertrag von London, den Europarat. Die Unterzeichnung dieses Vertrags setzte eine Kettenreaktion in Bewegung, die letztendlich zu der gigantischen, europäischen 27-Nationen Vereinigung führte, wie wir sie heute kennen. Doch es sollte der acht Jahre später unterzeichnete Vertrag von Rom sein, der traditionell gesehen, die Nachkriegsvereinigung von Europa hervorgebracht hat.

Das Paradoxe ist, dass, obwohl der Vertrag von London die Grundlage dafür legte, was später die Europäische Union werden sollte, die Europäische Gemeinschaft, zu deren Gründung eben dieser Vertrag führte, niemals für irgendeine weitere ihrer wichtigen Besprechungen nach London kommen wollte, abgesehen von der Unterzeichnung künftiger Verträge, die die Union zu dem bilden sollte, was sie heute ist. In der Tat, 24 Jahre lang würde das sich vereinigende Europa Großbritannien den Eintritt in seinen Schoß verwehren. Dann, nach seinem Eintritt, sollte Großbritannien der Dorn im Fleisch Europas werden.

Die acht Jahre, die der Schaffung des Europarats folgten, waren angefüllt mit enthusiastischer europäischer Diplomatie, angeführt in erster Linie von Frankreich, unterstützt von den drei Beneluxländern (Belgien, den Niederlanden und Luxemburg). Diese Diplomatie zielte darauf ab, eine europäische Ordnung zu schaffen, durch die Deutschland eine Wiederholung von Deutschlands Aggression gegen ein Nachbarland, wie im preußisch-französischen Krieg von 1870 und den Weltkriegen von 1914 und 1939, unmöglich gemacht wurde.

Am 9. Mai 1950 überreichte der französische Außenminister Robert Schuman dem Rat eine Erklärung für eine engere Kooperation unter den europäischen Nationen. Sie basierte auf einer vom französischen Wirtschaftspolitiker Monnet vorgeschlagenen simplen Idee: dass nur durch eine Einbindung Deutschlands in ein Abkommen, wo seine Schwerindustrie kontrolliert werden konnte, also durch die Eingrenzung seines Potentials zur Wiederbewaffnung, bleibender Frieden in Europa erzielt werden konnte.

Von London nach Rom

Monnet's These wurde am 9. Mai 1950 publiziert und von Schuman an diesem Tag präsentiert. Was in Folge als Schuman-Plan bekannt wurde, war der Vorschlag einer gemeinsamen Kontrolle der westeuropäischen Kohle- und Stahlproduktion, der wichtigsten Rohstoffe für die Rüstungsindustrie.

Der damalige deutsche Kanzler Konrad Adenauer, der den Schuman-Plan als ein brauchbares Mittel betrachtete, Deutschlands Nachkriegs-Wiederaufbau zu beschleunigen, stimmte dem Vorschlag bereitwillig zu. Dies öffnete weniger als ein Jahr später, am 18. April 1951, den Weg für die Geburt der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).

Mit Unterzeichnung dieses Vertrages stellten sechs Nationen – Deutschland, Frankreich, Italien und die Beneluxländer – Kohle und Eisenerz unter ihr gemeinsames Management, so dass keine von ihnen individuell diese Ressourcen für die Herstellung von Kriegswaffen ausbeuten konnte. Es folgten sechs Jahre anhaltender Diplomatie zwischen diesen sechs

Nationen, bezeichnenderweise angeführt von Frankreich und Deutschland. Diese Bemühungen schufen einen gemeinsamen Markt, bekannt als die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Unterzeichnet in Rom am 25. März 1957, brachte der EWG-Vertrag, bekannt als der Vertrag von Rom, die sechs EWG-Länder in eine Gemeinschaft, deren Ziel es sein sollte, Handel – und nicht Krieg – zum Zusammenschweißen einer Europäischen Gemeinschaft zu nutzen.

Was nicht weiltäufig publik gemacht wurde, war das Endziel der Gründerväter der Gemeinschaft, diese Handelsvereinigung in eine definitive Phase zu bringen, die Europa wirtschaftlich, monetär, industriell, politisch und, letztendlich, militärisch vereinigen sollte. In Wirklichkeit war ihr Ziel bei der Vereinigung Europas vom Anfang an imperialistisch. In seiner Rede hatte Schuman 1950 erklärt, „Europa lässt sich nicht mit einem Schläge herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung“ und dass die EGKS die „die erste Etappe der europäischen Föderation“ sei.

Dieses Ziel sollte in den folgenden 30 Jahren weitgehend unter der Maske von gemeinsamen Handelsinteressen verborgen bleiben. Indes, unterhalb der Oberfläche waren gewisse Einflüsse im Spiel, die nach der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 auftauchen sollten, um diesen scheinbar harmlosen Handelsblock voranzutreiben, um den alten deutschen Traum von europäischer Hegemonie als Plattform für zukünftige globale Dominanz zu erfüllen.

Von Rom nach Maastricht

Es kann gesagt werden, dass die geistige Geburt der Europäischen Union als ein soziales und politisches System vor 50 Jahren in Rom mit der Unterzeichnung dieser Verträge stattfand. Im folgenden Jahr erfolgte die Aufstellung der Bürokratie, die schließlich über 80.000 Seiten von Regeln und Bestimmungen produzieren sollte, währenddessen das sich ausdehnende und erneuernde europäische Imperium zu einer der am beeindruckendsten regulierten Wirtschaften der Geschichte anwuchs. Führend unter den Organisationen, die den Verträgen von 1951 und

1957 entstammten, waren EURATOM (um atomare Energiepolitik zu entwickeln), die parlamentarische Versammlung (die später das Europäische Parlament wurde), der Europäische Gerichtshof und die Europäische Investitionsbank (EIB).

Von 1957 bis 1970 konzentrierte sich die EWG auf das Wirtschaftswachstum. Die Nachkriegsperiode der frühen 1960er wurde als das *Wirtschaftswunder* bekannt, durch welches das freie Westdeutschland sich den Weg aus der Asche des 2. Weltkriegs zurückkämpfte, um die führende Wirtschaft in Westeuropa zu werden.

Als der geopolitische Frost des Kalten Krieges zunahm, war der Kontrast zwischen der glanzlosen Planwirtschaft Ostdeutschlands und dem merklich glitzernden kapitalistischen Westdeutschland zu groß, um eine Strömung der Bevölkerung von Ost nach West in Grenzen zu halten. 1961 schuf das kommunistische Ostdeutschland die physische Teilung in Form der Berliner Mauer, um an der Grenze zwischen den zwei Berlins den Osten vom Westen auszusperren.

Durch die 1960er und 70er Jahre litt Westdeutschland mit dem Rest des Westens an den großen sozialen Turbulenzen jener Zeit. Von marxistisch/leninistischen Initiativen in Frankreich, Italien und Deutschland motivierte, extremistische Terrorgruppen führten einen Kampf gegen „staatlichen Imperialismus“. Und dennoch blieb in den EWG Mitgliedsstaaten das Wirtschaftswachstum vergleichsweise stabil, vor allem innerhalb Westdeutschlands, das zum Wirtschaftsmotor von Westeuropa geworden war.

Nachdem sie sich in der Periode von ihrer Gründung im Jahre 1957 bis 1970 auf das Wirtschaftswachstum konzentriert hatte, wechselte die EWG ihre Ansicht bezüglich der Erweiterung der Gemeinschaft während der 1970er und 1980er Jahre. In den 1970ern öffnete die EWG ihre Türen für Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich. 1981 trat Griechenland bei, gefolgt von Spanien und Portugal im Jahre 1986. Im selben Jahr unterzeichneten die EWG Mitglieder erstmals bedeutende Änderungen der Römischen Verträge: die „Einheitliche Europäische Akte“. Die EEA tritt am 1. Juli 1987 in Kraft.

Erweiterung – Bildung des östlichen Beines

Die Einheitliche Europäische Akte war in erster Linie eine Anstrengung, um die europäische Integration zu beschleunigen. Sie revidierte die Satzungen, die die Tätigkeit der wichtigsten europäischen

alten Kalten Krieges gab den Weg frei für eine neue aggressive Ausdehnung der EU-Grenzen *ostwärts*, letztendlich eindeutig bis zur großen ukrainischen Ebene.

Diese Erweiterung beschleunigte sich, als Deutschland und der Vatikan die Balkankriege der 1990er Jahre auslösten durch die Anerkennung Sloweniens und Kroatiens als eigenständige Nationen, abgespalten von Großjugoslawien.

In der Zwischenzeit brachte die EWG unter dem Druck Deutschlands in rascher Folge eine Reihe von Verträgen vor, den wahren politischen Motiven der Schöpfer und Entwickler dieses aufstrebenden europäischen Imperiums zusätzlich Macht und Gewicht verleihend.

Der „Vertrag über die europäische Union“, meist „Vertrag von Maastricht“ genannt, wurde am 7. Feb. 1992 in Maastricht, Niederlande, von



ENTSTEHUNG Die Verträge von Rom werden unterschrieben, 1957.

Institutionen bestimmten und baute die Vollmachten der EWG aus, den Weg ebend für eine gemeinsame Außenpolitik.

Die wahre Natur der Bestie zeichnete sich letztendlich ab. Weit weg davon, ihren Wurzeln als einfache Handelsgemeinschaft treu zu bleiben, begannen die endgültigen politischen Bestrebungen der Gründer der EU zum Vorschein zu kommen. Die EWG entwickelte sich zu einer *politischen* Kraft.

In der Zwischenzeit war Rom nicht untätig gewesen. Ein polnischer Papst, Johannes Paul II., hatte sich mit dem konservativen US-Präsidenten Ronald Reagan und einer ebenso konservativen britischen Premierministerin, Margaret Thatcher, zusammengesgeschlossen und mit den vereinten Bemühungen von vier Geheimdiensten – der CIA, Großbritanniens M 15, des deutschen BND und der Jesuiten des Vatikans – gelang es, die Sowjetunion aufzuspalten, indem sie eine polnische Gewerkschaftsorganisation, die *Solidarität*, als Frontorganisation für ihre versteckten, antisowjetischen Aktivitäten gebrauchten. Der Zusammenbruch des Kommunismus quer durch Zentral- und Osteuropa, beginnend in Polen und später symbolisiert durch den Fall der Berliner Mauer am 9. Nov. 1989, führte zu Deutschlands Wiedervereinigung und beendete nach mehr als 40 Jahren die geographische und politische Teilung dieses Landes. Im Oktober 1990 war Ostdeutschland Teil der EU. Die Kluft des

den Staats- und Regierungschefs der 12 EWG-Mitgliedsstaaten unterzeichnet. Die grundsätzlichen Änderungen der Römischen Verträge waren ein Namenswechsel von EWG zu Europäischer Gemeinschaft (EG) und ein Übereinkommen auf eine „Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ (GASP). Auf Basis dieses Vertrages entsteht mit Inkrafttreten am 1. November 1993 die Europäische Union (EU), eine Bezeichnung, die, ohne den Ausdruck „Wirtschaft“, entschieden politischer klingt.

Ganz plötzlich hatte die harmlose EWG drei Säulen, die ihre künftige Integration untermauert: Wirtschaft, Politik und jetzt *Verteidigung*.

Von Maastricht zurück nach Rom

Weniger als sechs Jahre später, ergänzte der „Vertrag von Amsterdam“ den Maastricht Vertrag und legte die EU und die EG Verträge zusammen. Am 26. Feb. 2001 besiegeln 15 Staaten den „Vertrag von Nizza“, der die Weichen stellt für die Erweiterungsrunde um zehn neue Mitglieder und ein gesondert stehendes Dokument schuf, auf dem eine europäische Verfassung entwickelt werden konnte. Schließlich trafen sich am 29. Okt. 2004 die Führer aller 25 EU Mitgliedsstaaten neuerlich in Rom, wo sie dieses Mal ein strittiges Dokument feierlich unterzeichneten: Der „Vertrag über eine Verfassung von Europa“.

Was als bloße Vereinbarung über die

Integration von Märkten begonnen hatte, verwandelte sich plötzlich in eine einzigartige, große politische Organisation, in wirkliche Vereinigte Staaten von Europa! Dies wurde zu einem Imperium von Nationen mit einer Verfassung, die die souveränen Rechte seiner einzelnen Mitgliedsstaaten allem Anschein nach entfernte, sie in eine aus Regionen bestehende föderale Körperschaft zusammenfasste, die die alten nationalen Grenzen ignorierte. Und, wie völlig offensichtlich war, es war abermals Deutschland, das den Ton angab!

Auf dem Papier schien es für einige Beobachter, als ob sich der alte Phönix vom Römischen Reich aus der Asche erhob. Allerdings war die Ausdehnung des Gebietes, das es umfasst, nicht nur jenem des alten Heiligen Römischen Reiches ähnlich, sondern der vor nur 60 Jahren von Hitler neu entworfenen Landkarte von Europa bemerkenswert ähnlich! Stimmen der Besorgnis begannen sich in einigen Kreisen zu erheben.

Zweifellos stand Europa jetzt auf seinen beiden Beinen, dem westlichen und dem östlichen. Aber es war schwerfällig. Die verschiedenen Teile dieser kolossalen, stark vergrößerten Bestie funktionierten nicht in vollständiger Harmonie. Sie stolperte in ihren ersten wenigen, vorsichtig vorantastenden Schritten, als sie sich daran zu gewöhnen versuchte, von zwei Beinen getragen zu werden – dem säkularen westlichen Bein und dem katholischen östlichen Gegenstück – welches nicht immer in dieselbe Richtung gehen wollte. Diese Bestie schien kopflastig zu sein, niedergedrückt von irrelevanten Verordnungen. Es war aufgedunsen von übertriebener Bürokratie und es war dringend nötig, sein Fett abzuspecken. Darüber hinaus gab es zugegebenermaßen wild wuchernden Betrug innerhalb dieser Bürokratie.

Bald wurde ein Grollen aus Berlin hörbar, der aufpolierten Hauptstadt eines früheren Reichs, die jetzt ein weiteres Mal als Deutschlands nationale Hauptstadt wiederbelebt wurde. Dieses Grollen unterstützte eine vereinfachte Entscheidungsfindung und auch eine Rationalisierung der EU-Mitgliedschaft. Schwächere Wirtschaften konnten mit stärkeren zusammengeschlossen werden in einer Neugestaltung der Landkarte Europas, um die nationalen Grenzen zu beseitigen und einstmals souveräne Nationen zu breiteren Regionen innerhalb eines großen europäischen Vaterlandes

zusammenzuschließen.

Dies bringt uns zur deutschen Präsidentschaft der EU an einem höchst entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte der EU.

Von Rom nach Berlin

Die Feiern in Berlin, am Sonntag dem 25. März, waren wahrhaft großartig, als die deutsche Kanzlerin, Angela Merkel, die Vertreter der Mitgliedsstaaten bei einer rauschenden Party zur Feier von „50 Jahren der Einheit“ am Jahrestag des Vertrags von Rom zu Gast hatte. Und dennoch ist die Europäische Union alles andere als vereint. Spannungen bauen

Rom, Berlin und Bayern könnten ein weiteres Mal zu einem letzten großen europäischen Kräftespiel zusammengezogen werden.

sich auf, die zu einer Trennung der Starken von den Schwachen führen, mit der unvermeidlichen Dominanz der Ersten über die Letzteren.

Es bleibt abzuwarten, ob Deutschland mit seiner sechsmonatigen Präsidentschaft der EU unter Merkels Führung, diesem schwerfälligen Biest, das 27 separate Nationen umfasst, die versuchen, für weitere „50 Jahre der Einheit“ zusammenzuarbeiten, neue Kraft und Kontur verleihen kann. Die deutsche Kanzlerin hat schlechte Karten. Ihre Aufgabe, diese ungleichen Nationen zusammenzubringen und ein Einverständnis für die Ratifizierung der Europäischen Verfassung zu erzielen, scheint schier unmöglich. Wenn sie scheitert, kann es sein, dass ihr aufgehender politischer Stern absinkt und ihre unbeständige Regierungskoalition dabei zerbricht. Unterdessen wird ihr Hauptkoalitionspartner, der bayrische Ministerpräsident Edmund Stoiber, Führer der Christlich Sozialen, im September von seinem politischen Amt zurücktreten. Dies könnte die Voraussetzungen schaffen für ein tumultartiges politisches Jahresende in Deutschland, wenn nicht sogar in ganz Europa.

Obwohl Deutschlands Konjunktur

als gut erholt gilt und positive Wachstumsstatistiken verzeichnet, muss Kanzlerin Merkel dennoch die Unterstützung ihrer Koalition und, was noch wichtiger ist, die der deutschen Öffentlichkeit im Kampf mit den tiefen systemischen Wirtschaftsproblemen der Nation zusammenbekommen. Während sie gut auf dem Popularitäts-Zug der Außenpolitik unterwegs sein mag, wie z.B. ihre gegenwärtige Diplomatie mit den Vereinigten Staaten, Russland und der EU, werden innere Probleme letztlich ihre Regierung erdrücken. Dieser Tag wird kommen und einhergehend damit sozialer Aufruhr in Deutschland.

Indessen, nachdem es sich, global gesehen, im Rampenlicht sowohl des Besuchs des bayrischen Papstes Benedikt in München, als auch als Gastgeber der Fußballweltmeisterschaft im letzten Jahr, sonnen konnte, war Deutschland neuerlich der Mittelpunkt, dieses Mal, als die EU Mitgliedsnationen im März ihre „50 Jahre der Einheit“ feierten.

Eisen und Lehm

Während Merkel und ganz Berlin sich am 25. März in diesem Scheinwerferlicht badeten, achten Sie darauf, was nach dem Tamtam kommt und die Realität anbricht. Jetzt schon sind bedeutsame Brüche unter dieser Fassade der europäischen Einheit sichtbar. Es ist in der Tat eine Vereinigung von Eisen und Lehm. Es wird zu einer Spaltung innerhalb dieser Gemeinschaft kommen, ein Auseinanderbrechen in 10 separate Regionen, jede mit ihrem eigenen nominellen Oberhaupt, die letztlich Berlin und der Mutter Rom Ehrerbietung erweisen. Denn, in der Tat, was Sie heute in Europa heranbilden sehen, war vor langer Zeit in der Bibelprophetie vorhergesagt. Es ist nichts anderes als die letzte Auferstehung des alten Heiligen Römischen Reichs, die in Ihrer Bibel in Daniel 2,39-44 und Offenbarung 17,11-13 aufgezeichnet ist.

Ein Verständnis dieser Prophezeiungen wird zu dem Schluss führen, dass Deutschland eine mächtige und, einmal mehr, *antagonistische* geopolitische Rolle zu spielen hat innerhalb der auftauchenden globalen Ordnung als Folge von Amerikas schwindender Macht. Dies ist eine Tatsache, die die meisten Außenpolitik-Gurus zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu begreifen scheinen.

Der Aufschwung der deutschen
Fortsetzung auf Seite 20

In seinem neuen, seit letztem Winter verfügbaren Buch, *Raising the Ruins*, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, die Wahrheit über das, was mit der Weltweiten Kirche Gottes geschehen ist. Hier ist das dritte Kapitel.

STEPHEN FLURRY

Referenzen

„Während seines Studienverlaufs hatte Herr Armstrong allerdings keine Seminarsbildung und es fehlte ihm jegliches wissenschaftliche Studium der Kirchengeschichte, der biblischen Auslegung und der ursprünglichen Sprachen der Schrift.“

—Michael Fezell 2002

NICHT NUR, DASS ER EIN APOSTEL SEIN wollte, Joseph Tkach sen. gefiel auch die Idee, einen makellosen Lebenswandel zu haben. „Sie versuchten vom ersten Moment an eine Legende aus ihm zu schaffen“, erinnert sich Aaron Dean. Ellen Escat, Herrn Tkach's Verwaltungsassistentin, bat Aaron sogar darum, Herrn Tkach so wie Herrn Armstrong erscheinen zu lassen, wenn von ihm in Predigten oder Konversationen gesprochen wird.

Wenn, in der Tat, Herr Tkach sich seiner Qualifikationen für das Amt des Generalpastors sehr bewusst war, kann man verstehen, warum Herr Armstrong, außer dass er die Kirche gründete, ein erfolgreicher Lehrer und Schreiber, ein angesehener Autor, eine namhafte Fernseh-Persönlichkeit und ein inoffizieller Ambassador für den Weltfrieden war, der unter Königen, Premierministern und Präsidenten bekannt war.

Herr Tkach war nicht einmal *innerhalb der Weltweiten Kirche Gottes* gut bekannt. Nur selten schrieb er für Kirchenpublikationen. *WKG-Prediger* kannten ihn aufgrund seiner Position in der Kirchenverwaltung. Aber die meisten Kirchenmitglieder hatten ihn nicht einmal sprechen hören, bevor er 1986 Generalpastor wurde.

■ TKACH'S LEBEN IN DER KIRCHE

Wie wenig Hintergrundinformationen es auch gibt über Tkach, sie wurden größtenteils während der Zeit geschrieben, als er Generalpastor wurde. Das informativste Stück ist ein kurzer Artikel von Jeff Zhorne und Michael Snyder, der

in der *Worldwide News* unter dem Titel „Passing the Baton“ erschienen ist.

Herr Tkach wurde 1957 getauft und verbrachte seine frühen WKG Jahre in seiner Geburtsstadt Chicago, Illinois. 1961 wurde er Diakon und 1963 Gemeindeältester – dasselbe Jahr, wo die Kirche ihn anstelle, um hauptamtlich in der Predigerschaft zu arbeiten.

Seine drei Jahre als Gemeindeältester waren ungewöhnlich produktiv, laut der *Worldwide News* Zusammenfassung: „Der Generalpastor gründete Gemeinden in South Bend, Fort Wayne und Indianapolis, Ind.; Rockford und Peoria, Ill.; Davenport, Iowa; Grand Rapids, Mich.; Milwaukee, Wis.; Cincinnati, Ohio; und St. Louis, Mo.“ Dass ein Gemeindeältester – noch dazu ein *neuer* – 10 Gemeinden über sieben verschiedene Staaten GRÜNDEN würde, ist etwas, das während der 1960er Jahre in der WKG einfach nicht vorkam. Mein eigener Vater begann 1961 Gottesdienste in St. Louis zu besuchen – zwei Jahre *bevor* Herr Tkach überhaupt Prediger wurde. Es ist auf keinen Fall möglich, dass er diese Gemeinden „gegründet“ haben konnte. „Das einzige Mal, dass ich mich daran erinnere, ihn in St. Louis gesehen zu haben, war bei einem Softball Wettkampf“, erinnert sich mein Vater.

Irgendjemand mag die Redaktion der WKG gewarnt haben bezüglich dieses Versuchs, Herrn Tkach's Lebenswandel aufzubauschen, nachdem der Artikel „Passing the Baton“ in der *Worldwide News* gebracht wurde. Als die Information vier Monate später in der *Guten Nachricht* erschien, war sie überarbeitet worden und es hieß, Herr Tkach „half“ diese Gemeinden zu gründen – was der Wahrheit näher sein könnte aber immer noch als eine Übertreibung erscheint.

Im Jahre 1966 zogen Herr Tkach und seine Familie laut

der *Worldwide News* nach Pasadena, damit er das Ambassador College (AC) besuchen konnte. Der Artikel sagt, „er besuchte Pasadena drei Jahre lang bevor er beauftragt wurde, mit Roderik Meredith in der Gemeinde von Los Angeles, Kalifornien, zu dienen.“ Das Buch von Tkach jun. sagt, dass sein Vater und seine Mutter „drei Jahre am Unterricht teilgenommen hatten, mit der Absicht, dass mein Vater nach dem Abschluss entsandt wird, um eine Gemeinde zu betreuen. Stattdessen blieb er in Pasadena und betreute dort eine Gemeinde.“

Die Art, wie das Buch von Tkach jun. formuliert ist, gibt den Eindruck, dass sein Vater von Ambassador graduierte, was er nicht tat.

Zufällig ging mein Vater in den späten 1970er Jahren auch nach Pasadena und nahm drei Jahre am Unterricht teil. Er ließ sich im Sommer 1967 einschreiben, ein Jahr nachdem Herr Tkach seine AC-Karriere begann. Beide von ihnen würden zumindest für zwei Jahre gemeinsam ein kleines College für Geisteswissenschaften mit etwa 500 Studenten besucht haben. Und wie Tkach, so war auch mein Vater damals verheiratet. Da aber die meisten Studenten unverheiratet waren, würden die Tkaches und Flurrys zwischen 1967 und 1969 Teil einer ziemlich exklusiven Gemeinschaft verheirateter Studenten gewesen sein.

Mein Vater wurde als „freshman“ (Student im ersten Jahr) fotografiert und im Ambassador Envoy von 1968 abgebildet. Weil er ein früheres College-Guthaben zum AC transferiert hatte, wurde er im dreijährigen akademischen Programm aufgenommen. Somit kann er im folgenden Jahr, im Envoy von 1969, innerhalb der zweiten Klasse gefunden werden. Und in der Ausgabe von 1970 ist er in der Absolventenklasse der „Seniors“ inkludiert.

Herr Tkach jedoch kann in *keinem* der College Envoys zwischen 1966 und 1970 gefunden werden. „Ich kann mich nicht erinnern, ihn jemals in einer Klasse gesehen zu haben“, sagt mein Vater. Er kann sich entsinnen, Tkach ab und zu am Pasadena Campus gesehen zu haben, aber nicht als einen der regulären Studenten.

In der Tat, Herr Tkach ist 1966 nicht als ein AC-Student nach Pasadena gekommen. Die Kirche hat während der 1960er Jahre ein rapides Wachstum erlebt. Es war nicht wie in den 1940er und 1950er Jahren, wo *nahezu alle* Leiter der Kirche junge Männer in ihren 20er Jahren waren, die am Ambassador College ihren Abschluss machten. Während der 1960er Jahre und mit größeren Außengemeinden gab es mehr potentielle Leiter, von denen viele bereits verheiratet waren und erwachsene Kinder hatten, die sich ohne Ambassador Ausbildung im Ortsbereich entwickelt hatten. Um diesen Männern eine gewisse Ambassador Ausbildung zu geben, rief der damalige Superintendent der amerikanischen Predigerschaft, Roderick Meredith, ein einjähriges Programm für deren Nutzen ins Leben. Von Herrn Armstrong genehmigt, erforderte das Programm, dass eine handvoll von Gemeindeältesten für ein Jahr zum Hauptquartier berufen wurden, wo sie Ambassador Klassen besuchen konnten und in Merediths Los Angeles Gemeinde mit etwa 1100 Mitgliedern, eine Ausbildung am Arbeitsplatz erhielten. Die Idee war, dass sie eine einjährige Ausbildung am Hauptquartier erhielten, bevor sie zurückgesandt wurden in das Einsatzgebiet, um als Hilfspastor und später dann als Pastor zu arbeiten.

Meredith sagt, dass Tkach an manchen Bibelklassen teil-

nahm, aber nicht für offizielle Benotung. Er kann sich nicht erinnern, ob er nach diesem anfänglichen Jahr an irgendwelchen Klassen teilnahm. Aber während seiner „drei Jahre“ am Ambassador, war er laut seinem Boss niemals ganztätig anwesend, er nahm keinerlei Klassen mit Benotung und „er hat ganz bestimmt keinen Abschluss gemacht.“

Somit ist der von den Tkaches erweckte Anschein, dass der Senior das Ambassador College drei Jahre besuchte, *bevor* ihm die Aufgabe, eine Gemeinde zu betreuen, zugewiesen wurde, nicht wahr. Herr Tkach wurde 1966 Herrn Meredith bei seiner Ankunft in Pasadena zugeteilt. Und während der nächsten Jahre arbeitete er mit Witwen, um nicht anderswo eine Bürde zu sein.

Er wurde 1974 zum Rang eines Kirchenältesten erhoben, nachdem er 11 Jahre Gemeindeältester war. Während der 1970er Jahre arbeitete Tkach als ein Hilfspastor in verschiedenen Gemeinden in Südkalifornien.

Als im Januar 1979 das Büro des Generalstaatsanwalts von Kalifornien die Kontrolle der Kirche übernehmen wollte, war Joseph Tkach Hilfspastor für die AM-Gemeinde in Pasadena. Nachdem Kirchenmitglieder das Grundstück am Hauptquartier spontan bevölkerten, um für eine in der Kritik stehenden Kirche ihre Unterstützung auszudrücken, bereiteten Herr Tkach und ein Diakon namens Joseph Kotoa die Empfangshalle des Verwaltungsgebäudes eilig für einen notdürftigen Gottesdienst vor. Dean Blackwell gab an dem Tag eine Predigt vor der teilnehmenden Gemeinde und Herr Tkach schloss den Gottesdienst mit einem Gebet.

Tkach's Beteiligung während dieser Krise im Jahr 1979 entging nicht der Aufmerksamkeit von Herrn Armstrong, obwohl Herr Armstrong zu der Zeit in Arizona lebte. Im Juli 1979 ernannte er Herrn Tkach zum Direktor des Kirchendienstes (später Kirchenverwaltung genannt). Dann, am 27. September 1979, in Herrn Armstrongs Wohnung in Tucson, beförderte der Kirchengründer drei Personen zum Rang eines Evangelisten, dem höchsten Kirchenamt in der Kirche (abgesehen von Herrn Armstrongs). Die neuen Evangelisten – Ellis LaRavia, Stanley Rader und Joseph Tkach – alle hatten bei der Verteidigung der Kirche gegen den verfassungswidrigen Angriff des Staates eine Rolle gespielt.

Außer dass er in der Kirchenverwaltung emporstieg, wurde Herr Tkach auch Hilfspastor der PM-Gemeinde von Pasadena – die Gemeinde des Hauptquartiers, die Herr Armstrong betreute. Im Jahre 1981 wählte Herr Armstrong Herrn Tkach aus, um im Beratungsgremium zu fungieren. Das waren Herrn Tkach's Hauptverantwortlichkeiten in den letzten Jahren von Herrn Armstrongs Leben.

■ LÜCKENHAFTE AUSBILDUNG

Außer dem Hinzutun zu seinen Heldentaten in der Kirche, scheint es, dass Herrn Tkach's Plänemacher auch eine Lücke aus seinem Leben vor der Bekehrung schaffen wollten – vor allem von seinem akademischen Hintergrund. Angesichts Herrn Armstrongs Denkweise über moderne Bildung, kann man sich nur wundern, warum Herr Tkach bezüglich seiner Schulbildung so selbstbewusst schien. Herr Armstrong betrachtete seinen Mangel an Ausbildung auf einer „Fließband“-Universität oder einem Seminar als Vorteil. Herr Tkach jedoch wollte wissenschaftliche Referenzen, selbst wenn er sie erfinden musste.

Nachdem er 1986 Generalpastor wurde, wollte er aus ir-

gendeinem Grund, dass die Geschwister glauben, er wäre 1926 geboren. Das Buch „Passing the Baton“ gibt genaue Daten für Tkach's Taufe, Ordinationen und Eheschließung. Aber es wird kein Geburtsdatum angegeben – es sagt nur, er war zum Zeitpunkt seiner Ernennung zum Generalpastor 59 Jahre alt.

Die Korrespondenzabteilung der WKG brachte 1989 eine „Briefserie“ heraus, in dem ein Datenblatt über Herrn Tkach's Hintergrund für die Menschen ist, die solche Information verlangt haben. Dieser Brief, der drei Jahre nachdem Herr Tkach die Leitung übernahm, vorbereitet wurde, sagt, dass er „1926 geboren“ wurde, ohne aber den genauen Tag oder Monat seiner Geburt anzugeben.

Zufolge seines Geburts- und Totenscheins wurde Herr Tkach jedoch am 16. März 1927 geboren, was bedeutet, dass er 58 und nicht 59 war, als Herr Armstrong starb. Als Herr Tkach 1995 starb, korrigierte die WKG dieses Datum in einem Artikel der *Worldwide News* von Jeff Zorne, nachdem Kritiker diese Unvereinbarkeit der Geburtsdaten aufgedeckt hatten. Tkach jun. korrigierte das Datum auch in seinem Buch *Transformed by Truth* und rechtfertigte die Verwechslung folgendermaßen: „Wie es in jenen Tagen üblich war, kam der Doktor einfach nicht dazu, erst bis nach *einigen Monaten* nach meines Vaters Geburt, einen Geburtsschein auszufüllen.“ In der Tat, dem Geburtsschein zufolge registrierte der Doktor die Information nur *acht Tage* nachdem Tkach geboren war.

Warum sie ihn eigentlich ein Jahr älter machen wollten ist schwer zu sagen. Mit dem korrekten Datum würde er die Realschule früher abgeschlossen haben, kurz nach seinem 17. Geburtstag. Vielleicht wollten sie einen 18-jährigen Abiturienten haben. Auf jeden Fall hat er das Gymnasium 1944 abgeschlossen. Er schaffte die Abschlussprüfung als 155ster in einer Klasse von 349 an der Tilden Realschule in Süd-Chikago.

Im nachfolgenden Jahr, im Januar 1945, lief er davon und ging als 17-jähriger zur Marine. Vielleicht versuchten sie aus diesem Grund einen 18-jährigen aus ihm zu machen. Aber Tkach gab gegenüber *Klar & Wahr* Lesern 1986 zu, dass er von zuhause weglief und „minderjährig“ war, als er zur Marine ging.

Es ist nur eine merkwürdige „Sache“, deswegen zu lügen. Aber warum sie zunächst während der ersten Jahre von Herrn Tkach als Generalpastor bei dem Geburtsdatum des Jahres 1926 blieben, ist unerklärlich, wo sie das korrekte Datum aus seiner Fahrerlaubnis hätten entnehmen können.

Mit der Zeitleiste fortfahrend, diente Tkach laut Jeff Zorne während des zweiten Weltkriegs in der US-Marine vom 17. Januar 1945 bis 22. Juli 1946. Herr Tkach indessen schrieb in der *Worldwide News*, dass er am 21. Dezember 1945 vom Krieg nach Chicago zurückkehrte, was seinen Dienst in der Marine auf 11 Monate beschränkt hätte.

Es ist die Zeit von 1946 bis 1950, wo die Biographie wirklich unklar wird. Wenn man liest, was die WKG vorlegte, bleibt man zurück mit dem klaren Eindruck, dass Herr Tkach während dieser vier Jahre ein College besuchte. Zum Beispiel steht in dem Buch „Passing the Baton“, dass, nachdem Tkach 1945 ein Marinezeugnis in „Basic Engineering“ erhielt, er dann heimkehrte, um das Technische Institut Illinois in Chicago zu besuchen, wo er Industrie-Management studierte. Danach wurde er 1950 von Hupp Aviation eingestellt.

■ MANGEL AN BILDUNG

In einem Schreiben vom Jahr 2002 kritisierte Michael Feazell Herrn Armstrong, weil er „keine Seminarsbildung hatte und ihm jegliches wissenschaftliche Studium der Kirchengeschichte, der biblischen Auslegung und der ursprünglichen Sprachen der Schrift fehlte.“ In seinem Buch sagte Feazell, dass „Herbert Armstrong und Bildung sich nicht gut vertrugen“. Als ob sie sich mit *Tkach* gut vertrug. Feazell schrieb, „viele von Armstrongs doktrinären Fehlern entsprangen direkt von seinem Mangel an biblischem Wissen und fundierten Methoden der biblischen Auslegung“. In dem Buch *Transformed by Truth* kritisierte Tkach jun. Herrn Armstrong für seinen Bildungsmangel in „Hermeneutik, Erkenntnistheorie oder Apologetik“.

Selbstverständlich würde Herr Armstrong auf diese Kritiken donnernd reagiert haben, indem er auf das KRASSE UNWISSEN über Gott in Gelehrtenkreisen hingewiesen hätte. Kritiker mögen über Herrn Armstrongs angeblichen Mangel an Bildung spotten, aber Hunderttausende – einschließlich sehr vieler Weltführer, die Herr Armstrong besuchte – würden Herrn Armstrong für einen Bibelgelehrten und fachkundigen Pädagogen gehalten haben. Schauen Sie auf die Früchte: Vielleicht tausende von Flugblättern, Artikeln und Briefen, hunderte von Broschüren und sieben Bücher. Tausende von Predigten. Er produzierte 1.500 Radioprogramme und fast 200 Fernsehprogramme. Er entwickelte den Lehrplan für drei Colleges – es müssen tausende von Vorlesungen gewesen sein, die er selbst in Klassen gab. Sachliche Beobachter würden ihm zumindest Anerkennung zollen für all das, was er geschaffen hat, selbst wenn sie mit seiner Theologie nicht übereinstimmen.

Vergleichen Sie das mit Tkach Seniors Taten, auch seinen erfundenen akademischen Erfolg mitzählend. Bevor er 1986 die Leitung übernahm, schrieb oder sprach er fast nie öffentlich. Laut Aaron Dean fasste Herr Armstrong Mut in Tkach's durchschnittlichen geistigen Fähigkeiten, weil er glaubte, dass es ihn bereitwilliger machen würde, dem Beirat zu vertrauen. Nachdem er Generalpastor wurde, gab Herr Tkach's eigener Sohn zu, dass sein „Vater nicht als Theologe bekannt war“. Tkach's ehemaliger Boss, Roderick Meredith, beurteilte Herrn Armstrongs Nachfolger viel ungeschminkter, indem er sagte, er „konnte nicht gut sprechen und begriff nicht, wie wenig er die Lehren verstand“.

Angesichts von Tkach's lückenhaftem Bildungshintergrund ist es erstaunlich, wie oft Tkach jun. und Feazell Gelegenheit fanden, über Herrn Armstrongs Mangel an Bildung zu spotten. Aber wenn Herr Armstrong ungebildet war, wo würde das Joseph Tkach einreihen?

■ DER WAHRE KIRCHENHISTORIKER

Während einer Zeugenaussage im Jahr 2002 verwiesen wir Tkach jun. auf die Aussage bezüglich Herrn Armstrongs Mangel an Seminarsbildung und wissenschaftlichem Studium der Kirchengeschichte und fragten dann: „Könnte dasselbe von ihrem Vater gesagt werden?“ Diese Frage traf den jüngeren Tkach völlig unvorbereitet.

„Nein“, stotterte er, „nicht in derselben Weise, nein.“ Laut Tkach verbrachte sein Vater mehr Zeit mit dem Studium von Kirchengeschichte wie Herr Armstrong. Später sagte er, dass Herr Armstrong „hauptsächlich über Philosophie las“, als ob

Joe jun., der im selben Jahr geboren wurde, als Herr Armstrong 59 wurde, alles wüsste, was der Gründer der Kirche las. Wenn er sprach und schrieb, verwies Herr Armstrong manchmal auf die geschriebenen Werke, die ihn beeindruckten. Aber wie Tkach jun. diese vielen Hinweise so verstehen konnte, dass er hauptsächlich Philosophie las, werde ich nie verstehen.

In seiner Autobiographie schilderte Herr Armstrong sein allererstes Eintauchen in das Studium der Kirchengeschichte. Seine Frau hatte ihn herausgefordert, die biblische Wahrheit bezüglich der Sabbatfrage zu begründen. Als Reaktion auf ihre Herausforderung „verbrachte er volle sechs Monate mit Studien und Recherchen, faktisch Tag und Nacht, sieben Tage die Woche“, nur um zu beweisen, dass der Sonntag Gottes Tag der Anbetung war. „Ich studierte sogar genügend Griechisch, um jeden möglichen zweifelhaften Text im ursprünglichen Griechisch zu analysieren.“ Er benutzte Robertson's *Grammar of the Greek New Testament*. Er stützte sich auch auf eine Anzahl anderer Kommentare und auf griechische und hebräische Nachschlagewerke. Er vertiefte sich in mehrere Enzyklopädien – Britannica, Americana, so wie jüdische und katholische Enzyklopädien.

„Ich las Gibbon's *Decline and Fall of the Roman Empire*, insbesondere sein 15. Kapitel, das die religiöse Geschichte der ersten vierhundert Jahre nach Christus behandelt“, schrieb Herr Armstrong. „Ich habe nichts unversucht gelassen.“

Allein davon erhält man den Eindruck, dass er weit mehr als nur Philosophie gelesen hat.

In *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herr Armstrong: „Wissenschaftler und Kirchenhistoriker geben zu, dass die frühkirchliche Zeit zwischen 50 und 150 nur in vagen Umrissen zu erkennen ist – wie hinter einer dicken Nebelwand.“ Um seine Ergebnisse zu untermauern, stützte sich Herr Armstrong auf den bekannten englischen Wissenschaftler Samuel G. Green und sein *Handbook of Church History*. Er zitierte von William Fitzgerald's *Lectures on Ecclesiastical History*, William McGlothlin's *The Course of Christian History* und Philip Schaff's *History of the Christian Church*.

In seinen Broschüren *Die Wahrheit über Ostern* und *Die Wahrheit über Weihnachten* stützte sich Herr Armstrong auf Hislop's *The Two Babylon's*.

Herrn Armstrongs Studium der Kirchengeschichte reflektiert sich auch in den vielen Schriften, die er zu dem Thema herausbrachte. In *Geheimnis der Zeitalter* trägt sein bei weitem längstes Kapitel den Titel „Geheimnis der Kirche“. Er schrieb im Jahr 1979 auch eine achteilige Fortsetzungsreihe in der *Plain Truth* über die „Proofs of God's True Church“ und 1984 eine Broschüre *Wo ist die wahre Kirche?* Unter seinen über 1.500 Radio-Sendungen ist eine achteilige Sendereihe über „Die wahre Kirche“.

Tkach jun. prahlte, dass sein Vater „Bücher las“ über Kirchengeschichte, von denen manche noch nicht einmal bis nach Herrn Armstrongs Tod publiziert wurden. Unter den Werken, die Tkach jun. angab, waren die vom Methodisten-Prediger Justo Gonzalez.

Herr Armstrong studierte Gibbon, Schaff, Fitzgerald, McGlothlin und Green und er schrieb umfassend über die Geschichte der Kirche. Tkach sr. studierte Gonzalez und schrieb niemals etwas über Kirchengeschichte.

Natürlich weiß Joe jun. tief in seinem innersten Herzen, dass Herrn Armstrongs umfangreiche Recherchen und seine Ausbildung, als auch sein produktives Leben die intellektu-

ellen Leistungen seines eigenen Vaters überragen. Aber der Grund, warum er Herrn Armstrong als „ungebildet“ darstellt, ist, weil er mit Herrn Armstrongs *Erklärung* der Kirchengeschichte *nicht einverstanden* ist. Hätte er es auf diese Weise erklärt, wäre es zumindest ehrlich gewesen. Aber einfach zu sagen, dass sein Vater Kirchengeschichte studiert hätte und Herr Armstrong nicht – dass er hauptsächlich Philosophie las?

Jedes derzeitige und ehemalige Mitglied der Weltweiten Kirche Gottes sollte *wissen*, dass dies eine Lüge ist.

■ QUALIFIZIERTES STUDIUM

Um zu bestätigen, dass seines Vaters Referenzen besser wären als die von Herrn Armstrong, behauptete Tkach jun. in der vorher zitierten Zeugenaussage, dass, abgesehen von seines Vaters Verständnisses der Kirchengeschichte, Tkach sen. das Ambassador College besuchte. Unser Anwalt hakte nach mit der Frage, die jeder auf unserer Seite der Runde beinahe herausplatze: Nun, es würde sozusagen schwierig sein, den Bildungshintergrund Ihres Vaters von dem von Herrn Armstrong zu unterscheiden oder nicht, zu behaupten, dass er ein College besuchte, das Herr Armstrong schuf und leitete?“

Unglaublich, antwortete Tkach, „durchaus nicht. Denn im College-Milieu gab es fachgerechtes Studium. Herr Armstrong hatte das beileibe nicht“.

Nur um darauf einzugehen nehmen wir mal an, Herr Tkach besuchte das Ambassador College für drei Jahre als Vollzeitstudent und machte 1969 seinen Abschluss. Setzen wir voraus, er war ein aktiver Teilnehmer im „qualifizierten Studium“ des Ambassador Lebens. Wie kann *das* – ein Besuch eines Colleges, das Tkach jun. jetzt als „Indoktrinationslager“ bezeichnet, das von einem Irrlehrer gegründet wurde – als ein qualifiziertes Studium akzeptiert werden, während es nicht akzeptabel ist, dasselbe College zu *etablieren, dort zu lehren* und es zu *verwalten*?

■ HERBERT ARMSTRONG UND J.H. ALLEN

In seinem Buch *Transformed by Truth* schrieb Herr Tkach: „Eigentlich ist es kein Geheimnis, dass Herbert Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* von einem Buch mit dem Titel *Judah's Scepter and Joseph's Birthright* von J.H. Allen, kopiert wurde.“ Er führt keine Beweise an für diese Plagiat-Anschuldigung. Es ist einfach wahr, weil er es sagt – es ist „kein Geheimnis“ – *jeder* weiß, dass Herr Armstrong es „kopierte“. Aber wenn Sie sich wirklich die Zeit nehmen, die zwei Bücher zu überprüfen, dann werden Sie finden, dass sie völlig unterschiedlich sind. Ja, IN JEDER BEZIEHUNG.

Nur weil beide Bücher die heutige Identität der verlorenen 10 Stämme des alten Israels erörtern, heißt das nicht, dass Herr Armstrong Allen „kopierte“. Wenn sowohl William Manchester als auch Martin Gilbert Biographien über Winston Churchill schrieben, heißt das dann, dass einer den anderen plagierte?

Und es ist nicht, dass Herr Armstrong die Tatsache, dass er Allen's Buch las, als er das Thema bezüglich der Abwanderung des alten Israels nach Europa studierte, geheim halten wollte. Er sagte, „es stimmt, dass ich ein oder zwei andere Beiträge und dieses Buch von J.H. Allen über die

Wahrheit bezüglich der 10 verlorenen Stämme gelesen hatte“. Es wäre aber eine „freche Lüge“, wenn jemand sagen würde, es wurde kopiert, sagte Herr Armstrong.

„Ich prüfte diese so genannte Anglo-Israel Theorie“, fuhr er fort. Aber ich prüfte sie sehr sorgfältig mit der Bibel und *ich glaubte nur, was ich in der Bibel sah*. Vieles von dem Inhalt glaubte ich nicht und lehnte es ab. Ist das nicht die Art und Weise, wie jeder aufrichtige Theologe ein Bibelkommentar oder Geschichte studieren sollte? Wenn es mit der biblischen Wahrheit übereinstimmt, dann war Herr Armstrong berechtigt, sich ebensoviel damit auseinanderzusetzen, wie jeder andere Theologe.

J.H. Allen stellte sein Buch vor, indem er schrieb: „Obwohl es nicht allgemein bekannt ist, so ist es dennoch wahr, dass Gott zwei Bündnisse mit Abraham schloss ...“ Vergleichen Sie das mit der Einleitung in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*: „In naher Zukunft werden welterschütternde Ereignisse schlagartig eintreten. Sie werden die USA, Großbritannien, Westeuropa und den Nahen Osten mit aller Schwere treffen“. Diese einleitenden Bemerkungen sowie die Titel der beiden Bücher markieren den gewaltigen *Unterschied* zwischen den beiden.

J.H. Allen strukturierte sein Werk in diese drei Bereiche: 1) die Verheißung des Geburtsrechts;

2) die Verheißung des Zeptrers; und 3) die Enthüllung der Nationen Abrahams. Die ersten zwei Bereiche drehen sich um die Verheißungen, die Gott in 2. Mose 12 Abraham gab und wie sie sich in der Geschichte auswirkten. Und zu Allens Gunsten muss man sagen, er versuchte ehrlich zu sein mit der Bibel im Vergleich zur säkularen Geschichte.

Der dritte Bereich ist größtenteils historisch und säkular. Und wenn Allen sich heranwagt, die prophetische Bedeutung zu erklären, dann weicht er weit ab vom Kurs.

Herr Armstrongs Buch hingegen handelt von einer **PRO-PHEZEITEN GEFANGENSCHAFT**, die über das israelitische Volk kommen wird, es sei denn, es bereut. Das ist das zentrale Thema des Buches vom Anfang bis zum Ende.

In seiner Erklärung über diese Endzeitprophezeiungen widmete Herr Armstrong einige Seiten in dem Buch (zwischen den Kapiteln 3 und 8) dafür, um die heutige Identität Israels nach der Bibel und der säkularen Geschichte zu begründen. Dies sind entscheidende historische Tatsachen, die den Lesern erklärt werden müssen, um die Wahrheit bezüglich der Endzeitprophezeiungen zu verstehen. J.H. Allen muss gelobt werden, dass er die Wahrheit über einige dieser historischen Tatsachen lehrt. Aber er hat die enorme Bedeutung dieser Geschichte, sofern sie sich auf die biblische Prophezeiung bezieht, sicher nicht begriffen.

Aber genau das ist es, welchem Thema *die letzten sechs Kapitel von Herrn Armstrongs Buch* gewidmet sind – der Erklärung der tatsächlichen Bedeutung dieser Geschichte im Zusammenhang mit der Endzeitprophezeiung. Im Kapitel 10 zum Beispiel schrieb Herr Armstrong darüber, wie die Verheißungen des Geburtsrechts für 2.500 vorenthalten wurden. Das wird nicht in Allen's Buch erwähnt. In einem anderen Kapitel wird die Frage gestellt: „Warum hat Israel seine Identität verloren?“ J.H. Allen hat sich nicht nur die Mühe erspart, diese Frage zu beantworten, er hat sie nie gestellt. Dann schloss Herr Armstrong sein Buch indem er erläuterte, was dem amerikanischen und britischen Volk laut der Prophezeiung in der sehr nahen Zukunft widerfahren wird – ein Abschluss, der nicht nur unterschiedlich, sondern völlig uneins ist mit J.H.

Allen's Schlussfolgerungen.

Während es richtig ist, dass Herr Armstrong *Judah's Scepter and Joseph's Birthright* zusammen mit anderen Büchern über die „Anglo-Israel“ Theorie las, **KOPIERTE ER** diese Werke jedoch NICHT. Joe jun. stellte diese unehrlichen Behauptungen auf ohne irgendwelche unterstützenden Beweise auch immer, einfach weil er Herrn Armstrong nicht mag und mit dem Buch nicht einverstanden ist, welches über *6 Millionen Menschen* bestellten.

■ DIE REDENSCHREIBER

Auf Seite 66 seines Buches schrieb Tkach jun.: „Wenn mein Vater eine wichtige Predigt bezüglich doktrinäer Änderungen gab, dann las er immer wichtige Teile davon, um in den Köpfen dieser Leute zu bestätigen, dass er nichts als ein Betrogener der ‚Viererbande‘ war. Sie streuten Gerüchte aus, dass andere seine Artikel für Kirchenpublikationen schrieben und diese ohne sein Wissen oder gegen seinen Willen veröffentlichten“.

Und das stimmt auch. Ich erinnere mich, dass ich etliche von Herrn Tkach's aufgezeichneten Predigten aus den späten 1980er und den frühen 1990er Jahren anhörte – ich sah mir sogar einige auf Video aufgezeichnete Predigten nochmals an. Er würde lesen und lesen und oftmals über Worte stolpern. Ich erinnere mich auch lebhaft an die Gerüchte: *Wer hat das für ihn vorbereitet? Und warum weicht er nicht von seinen Aufzeichnungen ab?*

Etwas später in dem Buch, nachdem er diese „Gerüchte“ erwähnt hatte, schrieb Tkach jun.: „Anscheinend ist es den Leuten nicht in den Sinn gekommen, dass, wenn mein Vater mit dem Material, das Mike Fezell (der sein persönlicher Assistent und redaktioneller Berater war) oder andere für ihn vorbereiteten, nicht einverstanden war oder es nicht gewollt hätte, hätte er es ändern können oder überhaupt nicht verwenden müssen“.

Ja – genau in demselben Buch, in dem Tkach jun. Herrn Armstrong beschuldigt, J.H. Allen kopiert zu haben, bekennt er, dass sein eigener Vater seine Predigten *für ihn vorbereiten* ließ. Dann rechtfertigt er das indem er sagt, dass sein Vater diese vorbereiteten Predigten nicht verwenden *musste*, wenn er nicht wollte.

Und es waren nicht nur Tkach's *Predigten*, die andere vorbereiteten. Tkach jun. fuhr fort: „Mein Vater stellte Mike Fezell ein um ihn zu unterstützen, besonders beim *Schreiben* und in *Theologie* und er hätte ihn jederzeit entlassen können. Mein Vater verbrachte jeden Tag viele Stunden mit Mike, um Einzelheiten von *Briefen, Artikeln* und *Predigten* auszuarbeiten“. Im Jahr 2002 gestand Mike Fezell, dass er als Herrn Tkach's Assistent hauptsächlich „verantwortlich war für die Bearbeitung und Abfassung seines schriftlichen Materials“.

Rod Meredith erinnert sich, wie peinlich und beschämend es war, wenn man sah, wie Herr Tkach sen. rumsaselte, wenn er irgendjemandes Material verwendete: „Bei den Predigten in Pasadena, wenn er von seinem Manuskript abkam – welches manchmal von Larry Salyer, manchmal von Robin Webber und später zumeist von Mike Fezell geschrieben wurde, der sozusagen alle seiner Artikel schrieb – nun ja, dann begann er zu schreien und sie spotteten hinter der Bühne: ‚Vati, warum bist du vom Manuskript abgewichen?‘ Und so war es mehr oder minder beschämend“.

Die Männer, die Herrn Tkach halfen diese Aktionen zu rechtfertigen, sagten, dass er einfach kein guter Kommunikant war. Mike Fezell schrieb: „Weil Tkach sen. nicht die-

selbe Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksform besaß wie Herr Armstrong, *war er für seine schriftliche Verständigung* mit Pastoren und Kirchenmitgliedern *sehr stark auf andere angewiesen*“. Sein eigener Sohn gab zu, dass Tkach sen. kein *Theologe* war – und dass andere seine Predigten und Artikel vorbereiteten – dass er, wenn er Predigten gab, „an seine [eigentlich jemandes anderen] Aufzeichnungen gebunden war“. Herrn Tkach's persönlicher Assistent, jener, der seine Predigten und Artikel vorbereitete, gibt bereitwillig zu, dass Herr Tkach *kein* guter Kommunikant war – weder im Schreiben noch im Sprechen. Und selbst die Webseite der WKG sagt, dass Herr Tkach nicht die „anziehende Persönlichkeit hatte wie Herr Armstrong“.

Es ist alles bedauernswert, ist es nicht so? Der Tkachismus hat so hart daran gearbeitet, Herrn Armstrong als einen unqualifizierten und ungebildeten Ignoranten hinzustellen. Und dennoch, schauen Sie auf den, der sie durch ihre Transformation geführt hat. ■

► JUBILÄUM

von Seite 19

Wirtschaft ist zerbrechlich. Er bleibt Export-abhängig. Je tiefer der Dollar fällt und je höher der Euro klettert, desto härter wird es für die deutschen Exporte, dem Lebenssaft von Deutschlands Wirtschaft, im Wettbewerb zu bestehen. Der daraus resultierende wirtschaftliche Druck, verbunden mit dem Widerstand der deutschen Bevölkerung gegenüber allen Regierungsinitiativen, die den Wohlfahrtsstaat abbauen und Deutschland von echter wirtschaftlicher Gesundung zurückhalten, werden zusammenwirken, um Kanzlerin Merkel's Regierung unter wirklichen Stress zu bringen, so wie das Jahr voranschreitet.

Achten Sie auf das künftige Auseinanderbrechen dieser Koalitionsregierung. *Achten* Sie auf die EU „Einheit“, die ins Wanken kommt. *Achten* Sie auf beide Phänomene, wie sie zu einer gewaltigen wirtschaftlichen und sozialen Krise sowohl in Deutschland als auch im weiteren Europa verschmelzen, die die Rückkehr des Demagogen und ein Wiedererwachen der vergangenen europäischen Geschichte hervorbringen wird!

Die Grundlage ist bereits gelegt.

Die Zeit wird kommen, wenn Europa dem aufstrebenden Modell in Russland und Lateinamerika folgen und der Schrei nach einem populistischen Führer laut

wird. Solch ein Mann wird ins Amt kommen, nicht unbedingt durch einen Wahlprozess innerhalb der europäischen Union, sondern vielmehr durch Diplomatie oder *Intrigen* (Daniel 11,21). Er wird die Länder Europas aus ihrer Separation herausführen zu einer großartigen, aber sehr kurzlebigen, imperialen Stärke.

Ja, dieses alte Heilige Römische Reich *wird* wieder auferstehen. Diese Union, die in der Stadt der sieben Hügel am 25. März 1957 mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge geschaffen wurde, wird noch zu ihren *geistigen* römischen Wurzeln zurückkehren! Aber, wie zu ahnen war durch das Abhalten der 50. Jahresfeier dieses Ereignisses in Berlin – und nicht in Rom – der echte *politische*, wirtschaftliche und *militärische* Einfluss dieses aufgehenden Reiches wird noch einmal von Europas Herzland, von *Deutschland*, ausgehen! Und, wie wir unsere Leser stets darauf hingewiesen haben, sein politischer *Führer* kann wieder aus *Bayern* kommen!

Beobachten Sie Rom. *Beobachten Sie* Berlin. Und *beobachten Sie* die erste politische Persönlichkeit in *Bayern*. Es ist mehr als möglich, dass Rom, Berlin und Bayern ein weiteres Mal zu einem letzten, großen europäischen Kräftefeld zusammengezogen werden. Aber dieses Reich wird dann übernommen und eingeordnet werden durch die allseits erwartete Intervention der Höchsten Macht am Höhepunkt des gewaltigen Zusammenbruchs am Ende dieses Zeitalters der globalen Unordnung und der Einleitung eines Zeitalters des Friedens, das jegliches menschliche Vorstellungsvermögen übertrifft!

Betrachtet durch diese Linse, sind die Feiern in Berlin am 25. März nur ein Vorbote *der größten Nachrichten, die der Mensch jemals hören kann!* „Wie du ja gesehen hast, dass ein Stein ohne Zutun von Menschenhänden vom Berg herunterkam, der Eisen, Kupfer, Ton, Silber und Gold zermalmt. So hat der große Gott dem König kundgetan, was dereinst geschehen wird. Der Traum ist zuverlässig und die Deutung ist richtig“ (Daniel 2,45).

Der Prophet Daniel sagte dieses erstaunliche künftige Ereignis voraus – ein Ereignis, das dem peinigenden, Blut vergießenden, fortwährend auferstehenden alten Heiligen Römischen Reich ein für alle Mal ein Ende setzten wird. Es ist ein Ereignis, das bald die Aufmerksamkeit der gesamten Welt auf eine andere Stadt lenken wird, eine Stadt, die trotz

seiner alten und stets vom Krieg zerrissenen Geschichte noch die glorreichste aller Städte werden wird, *Jerusalem!*

Das ist das *tatsächliche Ereignis*, worauf wir jetzt alle achten sollten, mit *allergrößter* Erwartung! ■

► KOMMENTAR

von Seite 21

Was wird geschehen müssen, um die westlichen Nationen von dem Griff dieser nationenzerstörenden Zügellosigkeit zu befreien? Die Hoffnung, die diese Wissenschaftler bieten, ist in der Tat eine sehr schwache: „Es würde alles in allem sehr schwierig sein für eine Nation, die mit narzisstischem Individualismus erzogen wurde, plötzlich kontinuierlich opferwillig zu werden. Vielleicht wird die amerikanische Kultur irgendwann mal begreifen, dass zu viel Individualismus und zu viel Narzissmus auf die Dauer nicht zu guten Ergebnissen führen wird“.

Worin liegt hier die wirkliche *Hoffnung*?

Der Forschungsstandard, der diesen Bericht erarbeitete, ist ausgezeichnet. Seine Ergebnisse sind unbestritten. Dennoch, die Zukunft die er ankündigt ist wahrhaftig *trostlos!*

Eines, was wir Ihnen bei der höchsten Autorität des Schöpfers der Generation X, der Generation Y und aller Generationen der Menschheit bis zurück zu Adam sagen können, ist, dass der Einwand, den dieser Bericht macht, wahr ist: Die *einzig* Lösung gegen die Vernichtung der angelsächsischen Gesellschaft, der diese gegenwärtige narzisstische Generation entgegenseht, ist in Wahrheit eine direkte, schlagartige und *unmittelbar bevorstehende* Intervention durch diese „entsprechend starke externe Kraft“!

Es wird einfach die göttliche Intervention des Schöpfers selbst brauchen, um diese sehr narzisstische und zügellose Natur des Menschen zu ändern und nicht nur Amerika, nicht nur die Angelsachsen, sondern diese *ganze Welt* auf ihren ursprünglichen gottgewollten Kurs zurückzubringen! Das alles ist durch die göttlich inspirierte Offenbarung in ihrer Bibel erklärt.

Die Tatsache ist, ob Sie es glauben oder nicht, nur wenn diese übernatürliche, *starke externe Kraft* im Weltgeschehen eingreift, wird die *ganze* Menschheit ihr *unglaubliches* menschliches Potential begreifen können!

Gott sei Dank, die Zeichen lassen erkennen, dass dieser Tag bald kommen wird. *Sehr bald!* ■

Die Ich-Generation

Wie können junge Menschen ihren unvergleichlichen Egoismus überwinden? VON RON FRASER

WAS IST EIGENTLICH MIT DER GRUNDLEGEN- den Bescheidenheit geschehen? Wohin ist das Schamgefühl des Fehlverhaltens entschwunden? In der Tat, wohin ist das gesamte Konzept des „Fehlverhaltens“ geflüchtet? Weiß irgendjemand, was „Zurückhaltung“ überhaupt bedeutet? Was ist eigentlich aus dem edelmütigen, scheinbar angeborenen Bedürfnis des angloamerikanischen Volkes geworden, nämlich, zugunsten des Mitmenschen zu *geben*, mit der Aussicht auf kleinen oder überhaupt keinen Gewinn als Gegenleistung?

Jetzt dreht sich alles um *Selbstverwirklichung*, *Eigenstolz*, *Selbstbegünstigung*, sowie die Verherrlichung des Narzissmus. Das Ergebnis ist eine hässliche, ungepflegte, schmuddelige, hemmungslose, habgierige, geizige, anspruchsvolle Generation ungemein aufgeblasener Ich-Menschen. Die Generation Y wurde von der Generation X großgezogen, mit nicht einmal einem Grundbegriff des selbstaufopfernden Auftretens der wegbereitenden Generationen, die ihre Länder zu mächtigen Nationen aufbauten, die ihr Blut hingaben, um ihre Freiheiten, sowie Kind und Kegel daheim zu schützen, während sie fremdländische Feinde auf weit entferntem Boden bekämpften.

Marion Salzman, der leitende Vizepräsident der globalen Werbeagentur JWT, teilte vor kurzem mit: „Die Generation Y ist die schwierigste Arbeiterschaft, der ich jemals begegnete, weil ein Teil davon glaubt, die großartigste Generation zu sein und der andere Teil so unbeherrscht ist, um durch wirkliche Aktivitäten im Bilde zu sein, geschweige denn, die Aufsicht zu führen“ (*Christian Science Monitor*, 2. März).

Das Problem ist, dass die Generation Y jetzt zur bestbekanntesten Unterhaltung geworden ist! Shows wie *American Idol* und *The Apprentice*, die all die pure Hässlichkeit des Charakters der Generation Y hervorbringen, bringen ihren Veranstaltern Millionen ein und verhärten das Herz der Generation Y Zuseher zu einer abgestumpften Mentalität die sagt, *das sind deine Helden; dies ist deine erwartete Verhaltensweise, wenn du im Leben vorankommen willst!*

Nichts könnte der *Wahrheit* fern sein!

Selbstaufopferung machte das britische Volk zum größten Imperium auf Erden. Der großartige Pioniergeist von „helf deinem Nächsten“ machte Amerika zur größten Einzelnation in der Geschichte. Maßlosigkeit ist letzten Endes dazu präde-

stiniert, diese einstmaligen großen Völker zur Versklavung zurückzuführen durch die Feinde, zu denen sie in ihrer Niederlage im Krieg so großzügig waren.

Ein Ende Februar veröffentlichter Bericht mit dem Titel „Egos Inflating Over Time“, der von einem Forschungsteam unter der Leitung des Psychologen Jean Twenge von der San Diego Universität erstellt wurde, warnt, dass die zuchtlosen

Kinderziehungsmethoden, die sich auf die Generation X Eltern abgewälzt haben, in der Tat bittere Frucht hervorgebracht haben. Generation Y wird bekannt für ihren generellen Mangel an Mitgefühl, ihre angeborene Fixierung auf das Ich, ihren allgemeinen Mangel an Manieren und ihre Unfähigkeit, sich als beisteuernde Mitglieder einer stabilen Gesellschaft zufrieden stellend anzupassen. In der Tat, der Bericht weist darauf hin, dass diese Generation eine traurige Aussicht hinsichtlich ihrer Vermittlungsfähigkeit innerhalb der Gesellschaft, die sie aufzog, enthüllt.

Der Trend zur angeborenen Geisteslosigkeit unter der Generation Y ist *zutiefst* beängstigend und die Steigerungsrate so *alarmierend*, dass der Bericht die Frage stellt: „Welche Höhe kann der Narzissmus erreichen? Ist es möglich, sich ein narzisstisches Lake Wobegon vorzustellen: Alle sind attraktiv oder werden operiert, um so zu werden; Konkurrenzkampf und individuelles Streben übertrumpfen Gruppen- oder Gemeinschaftsaktionen; Beziehungen sind oberflächlich und kurzlebig; zu Hause werden Kinder tolerant behandelt und in der Schule mit selbstaufblasenden Informationen gefüttert“.

Der Bericht sagte zum Schluss: „Selbstverbesserung mag vorkommen, dennoch, *mit einer entsprechend starken externen Kraft*. ... [W]enn eine Weltwirtschaftskrise oder ein Weltkrieg ausbrechen würde, dann würden die Amerikaner ihren Narzissmus plötzlich zügeln müssen“ (ausnahmslos meine Betonung).

Aber die Intensität der Intervention dieser *starken externen Kraft*, so scheint es, müsste weit über das hinausgehen, was sogar die jüngsten Phänomene, wie der 11. September oder der Hurrikan Katrina darstellten. Wie diese Wissenschaftler beobachteten: „Eine abgeschwächte Form dieser verminderten Ichbezogenheit mag nach dem 11. September 2001 vorgekommen sein, wenn viele Menschen erklärten, dass sie mehr auf ihre Beziehungen bedacht und freundlicher zueinander waren. Dennoch, wie unsere Unterlagen zeigen ist diese Geisteshaltung – wenn sie tatsächlich vorhanden war – bald verschwunden.“

Fortsetzung auf Seite 20



ARTVILLE

Offizielle Webseite der Philadelphia Church of God ©2005

http://www.pcog.org/ Google

The Philadelphia Church of...



Philadelphia Kirche Gottes
EDMOND OKLAHOMA



Home Wer wir sind Literatur Kontakt

english - español - deutsch - français - nederlands - italiano - norsk



Wahrscheinlich das wichtigste Buch nach der Bibel!

MEHR DARÜBER

Biographien	Public Relations
<p>Während seines 57-jährigen Predigeramtes erntete Herbert W. Armstrong Respekt als Autor, Pädagoge und Theologe von Laien und Führern rund um den Globus. Herr Armstrong verglich die Bibel oftmals mit einem Mosaik. Während des Jahres vor seinem Tod in 1986 schrieb er ein Buch, das eine Zusammenfassung seines Lebenswerkes war, welches die Einzelteile dieses Mosaiks zusammenfügte. Er verspürte eine dringende Notwendigkeit, dieses Buch an das „größtmögliche Publikum“ weiterzugeben. Herr Armstrong konnte die Verwirklichung dieses Ziels nicht erleben. Schlimmer jedoch ist, dass die vom ihm gegründete Kirche nach seinem Tod seine Lehren fallen ließ und die Verbreitung von <i>Geheimnis der Zeitalter</i> einstellte. Nach einem mühsamen, sechs Jahre dauernden Gerichtsstreit besitzt nun die Philadelphia Kirche Gottes - die sich an die in diesem Buch enthaltenen Lehren gebunden fühlt - die Urheberrechte. Die PKG hat den Kampfruf von Herbert Armstrong übernommen: Ein Buch, das die gesamte Bibel offen legt, „der größtmöglichen Leserschaft zugänglich zu machen“.</p> <p>Mehr dazu >></p>	

THE KEY OF DAVID

Jede Woche erörtert Gerald Flurry Weltereignisse in Hinblick auf die biblische Prophetie. Mehr dazu >> (Englisch und Spanisch)



Das Magazin *Die Posaune* offenbart die wahre Bedeutung hinter den Weltnachrichten von heute. Es ist gefüllt mit ausführlichen Analysen von internationalen Ereignissen, die Ihr Leben betreffen werden. Mehr dazu >> (Nur Englisch)

Die Nachrichten von morgen heute präsentiert



Home | Über uns | Literatur | Kontakt

© 2005 Philadelphia Church of God, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Datenschutzrichtlinien

Besuchen sie unsere neue DEUTSCHE Webseite: www.pcog.org hier gibt es Information über die Organisation, die Ihnen die *Posaune bringt. Kostenlose Literatur zum Herunterladen von der Literaturseite.*

PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
PO Box 9000
DAVENTRY
NORTHANTS, NN11 1AJ
ENGLAND

GERMAN: Trumpet-3rd Quarter 2007